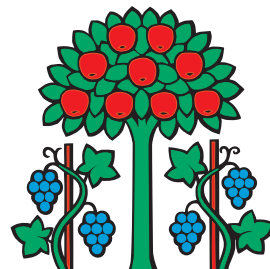


MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig // 4312 Magden // www.magdener-dorfzytig.ch // Mai/Juni 2023





Hasler
Gartenbau

4315 Zuzgen 061 875 90 60

- Gartenplanung
- Gartenbau
- Gartenunterhalt
- LKW Transporte und Kranarbeiten

zuhaus - aber draussen



Legen Sie Ihre Immobilie in gute Hände



Marcel Kägi
Geschäftsführer



trendhaus immobilien

4312 Magden | 079 242 70 39
www.trendhaus-immobilien.ch

professionell
persönlich
transparent





SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN

Margrit Frank

Rosenau 1
4462 Rickenbach
079/ 366 67 21
maggy.rosenau@gmail.com

www.hofbeck-rosenau.com



**Hofbäckerei
Rosenau**



Wintersingen
Regiocenter AG
Landmaschinen und Geräte

Ihr Fachgeschäft für Haus, Hof und Garten



www.regio-center.ch



avenaris
Immobilien

Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf

Telefon +41 61 335 35 70
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com



sparndruck

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfzytig!

Sparn Druck + Verlag AG | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Sollten Sie sich etwa mit dem Gedanken tragen, einen umweltschonenden Heizungsersatz zu installieren, dann lassen Sie sich von der **Energie- und Umweltkommission** darüber aufklären, was es dabei alles zu beachten gibt.

Die kantonale **Pilzkontrolle** wird neu besetzt. Die Pilzkontrolleurin Ruth Reimann stellt sich vor.

Die Lage ist ernst: Es herrscht überall Handwerkmangel, und deshalb springen jetzt sogar unsere ganz Kleinen ein: Beim Schwimmbad Magden haben sie frisch und fröhlich auf der **Mitmachbaustelle** ganze Arbeit geleistet.

Dann gibt's einen weiteren Bericht zum Projekt **Renaturierung des Magdener Bachs**. Aufgepasst, denn Familie Biber sitzt schon in den Startlöchern!

Unter der Rubrik **Vereine** finden Sie einen Reisebericht des **Damenturnvereins II**: Schneeweekend auf der Frutt! **Hortus Dei** setzt die Vortragsreihe «Gärten» fort – dieses Mal stehen altorientalische Gärten und die Pflanzenwelt der Bibel im Zentrum.

Unser **Männerchor** wird uns Ende April mit seinem Frühlingskonzert beglücken. Die **Musikgesellschaft** spielt am 13. Mai zum Frühschoppen auf, und am 10. und 11. Juni steht auf dem Hirschenplatz wieder Fisch auf dem Menü.

Der **Jungschützenkurs** hat bereits bei Beginn 14 «New Kids on the Block»! Und als kleines Willkommensgeschenk gab's keinen ordinären «Sack», sondern einen coolen «Materialbag».

Wie verbrachten Ihre Kids die Fasnachts- und Sportferien, waren sie vielleicht auch in der **Chinderinsel** und am Umzugsausflug nach Möhlin mit dabei?

An der **Musikschule Magden** ist Instrumentenwahl angesagt und die Tage der offenen Tür dauern vom 2. bis zum 15. Mai 2023.



Der Lenz ist da! – Schlüsselblüemli auf der Höhe Olsberg

S. Benz

150 Schüler und Schülerinnen aus Magden waren auf der Kunsteisbahn in Rheinfelden; zufriedene Gesichter, wohin man schaute. Apropos Kunsteisbahn: «Zwischen Mädchen- traum und Knochenarbeit» schildert den Werdegang einer **Eiskunstlaufprinzessin**, die seit ihrem siebten Lebensjahr mit dem Eis auf Du und Du steht.

In der Rubrik **Verschiedenes** können Sie unter anderem erfahren, warum Sie heute noch in einem Dorf und nicht in einer Kleinstadt wohnen. Des Weiteren haben wir von Hans Stefan Hascher einen Text dazugelegt, der uns sprach- geschichtlich in der Zeit etwas zurückwirft. Der Verfasser berichtet, woher nach seiner Meinung das Wörtchen «**öpis**» stammt und wie das sogar mit unserer Herkunft verbunden sein könnte.

Passend zur feurigen **Desafío-Flamenco-Atmosphäre**, der wir uns Anfang Juni erfreuen dürfen, serviert die **Wygarte-Chuchi** dieses Mal scharfe Linguine zu Burrata!

Zu guter Letzt: Die **Kolumne** handelt überraschenderweise von Wannen an der Front.

Viel Vergnügen beim Lesen!
Ihr Dorfzeitungsteam

Impressum

Ausgabe Nr. 92
Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007
Magdener Dorfzytig, 4312 Magden
www.magdener-dorfzytig.ch, info@magdener-dorfzytig.ch
061 921 71 50 (Georg Hünermann)

Vorstand: Georg Hünermann, Präsident
Marcel Christen, Stefan Regulla
Inserate: Hans Oesch
Dorfzytigsteam: Patrik Benz, Sarah Benz, Marcel Christen, Marcel Hahn,
Georg Hünermann, Robert Kaiser, Hans Oesch,
Stefan Regulla, Monika Schätzle, Franz Sutter,
Clara Willers, Peter Winiger
Website: Patrik Benz
Zustelldienst: Post Magden
Layout & Druck: Sparn Druck + Verlag AG
Auflage: 1750 Ex.

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Gemeinde	11
Spruch des Monats	15
Vereine	12 – 22
Kinder & Jugendliche	23 – 27
Veranstaltungen	27
Verschiedenes	28 – 33
Kolumne	33
Rezept des Monats	34
Branchenverzeichnis	35



Ich sehe Dich
ROMY BRENDEL

Intuitiver Persönlichkeits-Coach VIP

Du bist nicht Alleine, wenn Deine Seele nach Hilfe ruft.
Zusammen finden wir Deinen Weg.

WWW.ICH-SEHE-DICH.CH | **HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN** | **+41 61 843 08 00**



MEHR VOM LEBEN SEHEN.



VERONESI OPTIK

WWW.VERONESI.CH | 061 831 14 28
MARKTGASSE 20 | RHEINFELDEN

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen!**

VINAIOLO

WEIN & GENUSS

VINAIOLO
WEIN & GENUSS
Hauptstrasse 12
4312 Magden

Öffnungszeiten
finden Sie auf unserer Homepage:
vinaiole.ch

vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.



verwaltung@renus-ag.ch



Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

**Für Haus- und Gebäudetechnik
beraten wir Sie gerne.**

061 836 99 66
ruther.ch

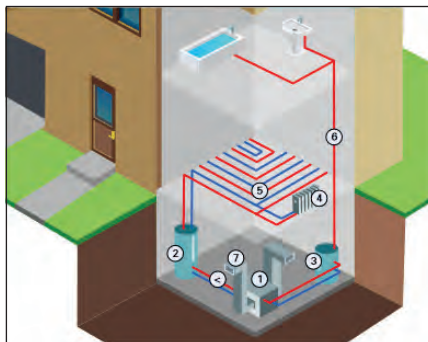


Ratschläge für das Vorgehen beim Heizungsersatz

Text und Grafik: Regula Bachmann-Steiner



In Magden werden noch ungefähr 50 % der Heizanlagen mit Heizöl betrieben, sodass das Sanierungspotenzial hoch ist. Die Umstellung auf erneuerbare Energieträger und die sparsame Nutzung von Energie sollte schneller erfolgen. Die Gemeinde Magden fördert die Umstellung auf Wärmepumpen, Holz oder den Anschluss an den Holzwärmeverbund im Zentrum. Es ist wichtig, dass in der Offerte alle Arbeiten inbegriffen sind, von der Planung über die Installation, die baulichen Massnahmen, die Beantragung der Förderbeiträge sowie die Inbetriebnahme. Eine fachgerechte Planung und Inbetriebnahme sowie ein bedarfsgerechter Betrieb sind Voraussetzung für den sparsamen Einsatz von Energie.



Innenaufstellung

- ① Monoblock-Wärmepumpe drinnen
- ② Pufferspeicher
- ③ Trinkwarmwasserspeicher
- ④ Radiator
- ⑤ Flächenheizung
- ⑥ Warmwasserleitung
- ⑦ Luftansaug- und Abluftschacht
- ⑧ Umwälzpumpe

Die Umstellung auf erneuerbare Energieträger beschränkt sich in Magden auf die Installation von Luft-Wasser-Wärmepumpen, Holzpellets, Holz oder den Anschluss an den Fernwärmeverbund Holz. Erdsonden sind nicht erlaubt und Grundwasserwärmepumpen nur in einem engen Bereich möglich. Information dazu findet sich in den Online-Karten des Kantons Aargau zum Thema «Eignungskarte Erdwärmenutzung».

Was ist bei der Planung und Installation von Luft-Wasser-Wärmepumpen zu beachten?

Baubewilligung: Bei der Installation unterscheidet man zwischen Innenaufstellung, Split-Bauweise und

Aussenaufstellung. Das Aufstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe ist baubewilligungspflichtig, unabhängig davon, ob sie aussen oder innen aufgestellt wird. Wärmepumpen verursachen Immissionen, die nicht als unbedeutend angesehen werden können. In Magden erfolgt die Baugesuchprüfung im ordentlichen Verfahren mit Ausschreibung im Amtsblatt.

Lärmschutz: Hier ist das Vorsorgeprinzip zu beachten. Es sollte eine Anlage mit tiefem Schallleistungspegel gewählt werden und der Aufstellungs-ort ist so zu wählen, dass auf die Nachbarschaft möglichst geringe Immissionen einwirken. Geeignete Lärmschutzmassnahmen sind zu realisieren. Mit dem Baugesuch

ist ein Lärmschutznachweis einzureichen. Der Vollzug richtet sich nach «Lärmrechtliche Beurteilung von Luft-Wasser-Wärmepumpen» des Cercle Bruit. Mit dem Formular des FWS kann man den Lärmschutznachweis mit der Beurteilung selber ausfüllen, bzw. sich informieren, ob die Vorschriften eingehalten werden.

Einhaltung von Abständen: Gegenüber Kantonsstrassen ist ein Abstand von 6 Metern und gegenüber Gemeindestrassen in der Regel eine Distanz von 4 Metern einzuhalten. Gegenüber Privatgrundstücken gilt ein Abstand von 2 Metern. Ausnahmebewilligungen können gewährt werden, wenn diesen kein überwiegendes öffentliches Interesse entgegensteht. Es ist die Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde zu beachten.

Gestalterische Integration: Da Wärmepumpen oft als nicht ästhetisch empfunden werden, ist allenfalls eine gestalterische Integration durch Verkleidung der Aussenkomponenten angezeigt.

Förderbeiträge: Auskunft über Förderbeiträge für Wärmepumpen beim Ersatz fossiler Heizungen sowie die Bedingungen sind im Förderprogramm Energie des Kantons Aargau vom 01.04.2022 zu finden: «Förderreglement energetische Massnahmen» der Gemeinde Magden: www.magden.ch/reglemente/36592



Simon Jegge: Abschied von der Bauverwaltung Magden

Text und Foto: Jade Brogli

Simon Jegge absolvierte von 2014 bis 2017 seine Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung in Wallbach. Nach dem Lehrabschluss und der Rekrutenschule trat er per 01.09.2018 die Arbeitsstelle als Sachbearbeiter auf der Bauverwaltung Magden an. Nebenbei absolvierte er von 2018 bis 2022 ein Bachelorstudium in Betriebsökonomie an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel. «Durch die Koordination von Arbeit, Schule und Freizeit war dies eine intensive, jedoch sehr lehrreiche Zeit», meint Simon.

Die Arbeit auf der Bauverwaltung erlebte er als sehr abwechslungsreich und interessant. Besonders die sichtbare Entwicklung des Dorfes bereitete ihm Freude. Als Sachbearbeiter der Bauverwaltung konnte er unter anderem die Digitalisierung des Gebäudearchives mit sämtlichen Plänen der Magdener Gebäude umsetzen. Dieses Projekt, das er von Anfang an begleitet hatte, konnte Simon im Jahr 2021 erfolgreich abschliessen. Während der Zeit als Sachbearbeiter auf der Bauverwaltung konnte er reichlich Arbeits-



natürlich schön cosmetic

- ❖ Permanent Make up
Brows – Eyes – Lips
- ❖ Wimperndesign
Lifting – Extensions
- ❖ Fusspflege nach SFPV
- ❖ Nagelmodellagen
- ❖ OPI Gellack
- ❖ Naildesign Ausbildung

Laufend neuer Schmuck, Mode und Accessoires

Nicole Schmid
Hauptstrasse 12, 4312 Magden
Tel./SMS 078 679 75 17

www.ns-cosmetic.com

ferocar



HONDA CR-V HYBRID



HONDA JAZZ HYBRID



FEROCAR AG

Waldweg 27
4312 Magden
061 841 00 55
info@ferocar.ch



RAIFFEISEN

Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren!

Attraktive Anlagechancen

«Eine Alternative zur Arbeit? Singen ist für mich der perfekte Ausgleich.

Eine Alternative im Anlageportfolio? Ich empfehle aktuell Obligationen beizumischen.»

Stefan Gehrig, Ihr Vermögensberater
raiffeisen.ch/moehlin/anlagebank

Raiffeisenbank
Möhlin



erfahrung sammeln. Unter anderem begleitete er die Baubewilligungsverfahren in Magden und erwarb Wissen im juristischen Arbeiten. Dazu genoss er als Auskunftstelle der Bauverwaltung Magden den telefonischen und persönlichen Kontakt mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Magden.

Per Ende 2022 verliess Simon die Bauverwaltung Magden und wechselte in die Privatwirtschaft. Seine neue Arbeitsstelle trat er bei der Working Bicycle AG in Rheinfelden, im Bereich Operations- und Geschäftsentwicklung, an. Nebenbei absolviert er den Masterstudiengang in «Sustainable Business Development» an der Fachhochschule Graubünden.

Der Gemeinderat und das gesamte Verwaltungspersonal wünschen Simon Jegge alles Gute auf seinem weiteren Weg und viel Erfolg bei seinem Masterstudiengang.



Informationen für Hundehalterinnen und Hundehalter

Text und Bilder: Gemeindeverwaltung Magden

Es ist uns ein Anliegen, dass das Zusammenleben zwischen Bevölkerung und Hunden im Dorf dank gegenseitigem Respekt für alle angenehm ist. Darum bittet der Gemeinderat alle Hundehalterinnen und Hundehalter folgende Regeln zu beachten:

Tierhaltung



Wir bitten Sie zu bedenken, dass es Leute gibt, die Angst vor Hunden haben. Die Hunde sind daher so zu halten, dass niemand belästigt wird. Weder Mensch, Tier, noch Gegenstände dürfen gefährdet werden oder zu Schaden kommen (§ 13 Abs. 1 Polizeireglement).

Leinenpflicht Gemeinde



Hunde dürfen nicht unbeaufsichtigt laufen gelassen werden. Auf verkehrs-

reichen Strassen, Rad- und Gehwegen sowie Plätzen, auf dem Friedhof, den öffentlichen Spiel-, Sport-, Schul- und Parkanlagen sowie im Wald sind Hunde an der Leine zu führen. Vorbehalten bleibt das Jagdrecht (§13 Abs. 3 Polizeireglement).

Leinenpflicht Wald



Zudem gilt vom **01. April bis zum 31. Juli** im Wald und am Waldrand im ganzen Kanton Aargau eine generelle Leinenpflicht (§ 21 Jagdverordnung Kanton Aargau). In dieser Zeit ist die sogenannte Brut- und Setzzeit. In der Brut- und Setzzeit pflanzen sich einheimische Wildtiere fort und benötigen Ruhe. Vor allem während der Fortpflanzungszeit ist es wichtig, die Wildtiere nicht zu erschrecken.

Vegetationszeit



Während der Vegetationszeit vom **01. April bis zum 31. Oktober** ist das Betreten von Äckern und Wiesen verboten. Als Vegetationszeit bezeichnet man die Phase in der eine Pflanze aktiv wächst und sich entfaltet. Um diese zu schützen, wird das Betreten während der Vegetationszeit verboten.

Hundekot



Um den öffentlichen und privaten Grund nicht zu verunreinigen, ist der Hundekot immer einzusammeln und in Robidog-Behältern zu entsorgen (§ 13 Abs. 4 Polizeireglement).

Bitte helfen Sie zudem mit, dass keine Kot-Säckli auf die Weiden und Äcker gelangen. Die Landwirte und die Kühe danken es Ihnen.

Zuwiderhandlungen

Zuwiderhandlungen gegen oben genannte Regeln können mit Busse bestraft werden.

Besten Dank!
Der Gemeinderat Magden

Neubesetzung kommunale Pilzkontrollstelle Magden

Text: Matteo Widmer und Ruth Reimann

Foto: Ruth Reimann

Liebe Magdener Natur- und Pilzfreunde

Für die meisten von Ihnen ist Peter Buser seit Jahren Ihr Ansprechpartner im Dorf, wenn es um die Bestimmung und Kontrolle Ihrer gefundenen Pilze geht. Seit dem Jahr 2004 war Peter Buser der amtliche Pilzkontrolleur der Gemeinde Magden. Leider musste er im Oktober 2022 aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten. Der Gemeinderat Magden hatte die offene Stelle als amtlichen Pilzkontrolleurin bzw. amtlicher Pilzkontrolleur von Magden zur Neubesetzung ausgeschrieben. Ruth Reimann, Pilzkontrolleurin der Stadt Rheinfelden, hat sich für das Amt beworben und wurde vom Gemeinderat per 01.01.2023 zur neuen Pilzkontrolleurin gewählt.

Ruth Reimann stellt sich vor:

Mein Name ist Ruth Reimann. Ich wohne seit bald sieben Jahren im Oberbaselbiet in Zeglingen. Geboren 1962 und aufgewachsen in Birsfelden, war ich seit Kindesbeinen an am liebsten in der Natur, in Wald und Garten. Gärtnerin zu sein, war mein Traum, doch ich absolvierte erst die Handelsschule. Später zog ich nach Möhlin und fand bei der Gärtnerei Thommen eine saisonal abwechslungsreiche Arbeit, die mir sehr gefiel. Wie das Leben so spielt, zog ich weg und wechselte ins Gastgewerbe. Etliche Jahre in verschiedenen Teilen der Schweiz und in etlichen Positionen vergingen, dazwischen und zuletzt zog es mich immer wieder in die grüne Branche. Aus gesundheitlichen Gründen richte ich mich zurzeit beruflich neu aus, und da ist der Wald auch als beste Medizin immer präsent. Zu den Pilzen fand ich erst spät, mit gut vierzig Jahren, und so gesellte sich zu den wilden Kräutern und Beeren eine neue Leidenschaft hinzu.

Die Prüfung zur Pilzkontrolleurin 2019 feuert mich an, immer tiefer in die Materie einzutauchen. Ich engagiere mich heute gerne im Verein für Pilzkunde Fricktal und beabsichtige, zeitnah wieder in der Nähe wohnen zu können. Dies bedeutet jedoch, dass keine Rund-um-die-Uhr-Betreuung für mich möglich ist und ich Sie deshalb bitte, sich die Kontrollzeiten zu merken, die ich im Forstwerkhof am Rütteliweg in Rheinfelden anbiete. Nach telefonischer Vereinbarung ist es auch möglich, dass ich Ihre Pilze ausserhalb dieser Zeiten – vorzugsweise gegen Abend – kontrolliere.

Ich freue mich auf ein baldiges Kennenlernen und wer weiss – vielleicht auf bald im Wald ...?

Herzlichst, Ihre Ruth Reimann

Kontakt:

Ruth Reimann, Tel. 079 746 06 84

Die Kontrollen werden vorgenommen im:

Forstwerkhof der Ortsbürgergemeinde Rheinfelden
Rütteliweg 20, 4310 Rheinfelden

Stellvertretung:

Monika Sandmeier, Obere Fuchsrainstrasse 34,
4313 Möhlin, Tel. 079 843 14 94

Neue Kontrollzeiten:

Monat	Uhrzeit
Bis September	Nach telefonischer Absprache meist abends ab 17 Uhr
September – Mitte November	Mittwoch 17 – 18 Uhr Samstag 16.30 – 18 Uhr Sonntag 16.30 – 18 Uhr



Ruth Reimann, neue Pilzkontrolleurin der Gemeinde Magden

Der Gemeinderat Magden bedankt sich herzlich bei Peter Buser für die langjährige Tätigkeit als Pilzkontrolleur und wünscht Ruth Reimann viel Erfolg beim Start ihrer Tätigkeit als Pilzkontrolleurin von Magden sowie viel Freude bei der Ausübung des Amtes.

Ein voller Erfolg – Die erste Mitmachbaustelle in Magden

Text und Bilder: Belina Primoschitz und Schülerinnen der Klasse 6a

Im Rahmen des Aktionsplans der Kinderfreundlichen Gemeinde fand die erste Mitmachbaustelle statt. Der folgende Artikel wurde von drei Schülerinnen der 6a geschrieben. Die Schülerinnen waren an der ersten kunterbunten Mitmachbaustelle dabei und haben an allen Stationen kreativ, handwerklich und gestalterisch mitgewirkt. Nicht nur ihre eigene Mitwirkung haben sie gefördert, sie haben auch jüngere Kinder unterstützt und bei der Vorbereitung und Umsetzung des gemeinsamen Znünis Flexibilität bewiesen. Ohne ihre Hilfe, hätte es nicht so schnell frisch geschnittene Äpfel, feine Brötli vom Auki und warmen Früchtetee gegeben. Gemeinderätin Carole Binder-Meury und ich als Schulsozialarbeiterin und Kinder- u. Jugendbeauftragte möchten uns bei allen freiwilligen Helfern und Helferinnen für den eindrücklichen Anlass herzlich bedanken. Wir wünschen viel

Spass beim Lesen des von den Sechstklässlerinnen verfassten Beitrages:

«Am 8.2.2023 um 14 – 16 Uhr fand eine Mitmachbaustelle in Magden statt. Man konnte viele handwerkliche Arbeiten erledigen. Es gab kleine Stationen, an denen man entweder kleine Holzformen anmalen, mit Ton Fossilien herstellen, Wimpel basteln, Steine bemalen oder ein Vogelhaus bauen konnte. Diese Handwerksarbeiten werden dann ihren Platz auf dem Spielplatz finden. Für das Zvieri wurde von der Sozialarbeiterin Frau Primoschitz netterweise gesorgt. Es war ein toller Anlass für alle Grossen und Kleinen. Wer gerade nicht beschäftigt war, durfte freiwillig mithelfen. Etwa 30 Erwachsene und 100 Kinder nahmen an der Baustelle teil. Der Spielplatz ist eine tolle Investition. Am 22.3.23 ist noch einmal eine Mitmachbaustelle.

«Egal, ob gross oder klein, du bist herzlich willkommen!»

Die Gestaltung der Begegnungszone bei der Magdener Badi ist eine Form der Partizipation. Die Kinder konnten ihre Wünsche und Bedürfnisse in die Planung des Spielplatzes einfließen lassen und dürfen nun dabei zuschauen, wie die Wünsche in Erfüllung gehen. Nicht nur die Wünsche in Form von Schaukel und Rutschbahn, sondern vor allem in Form von aktiver Mitwirkung. Beispielsweise werden die Insekten, dank den Kindern, in ihren Hotels ebenfalls einen Ort der Begegnung finden und sich gemeinsam wohl fühlen.



Gerne möchten wir dich in Form von einer Bildercollage an diesem besonderen Tag teilhaben lassen:



Renaturierungsprojekt Magdener Bach

Text: Monika Schätzle, Fotos: Willi Baldinger

Eine Infoveranstaltung vor Ort

Am Samstag, den 18. März 2023, fand um 11 Uhr die erste Infoveranstaltung zur Renaturierung oder «Revitalisierung» des Magdener Bachs statt. Im Folgenden wird versucht, die Fülle der Informationen des kantonalen Projektleiters zusammengefasst darzustellen.

Viele Interessierte fanden sich ein, um mehr über das geplante und in Kürze beginnende Projekt zu erfahren. Roger Sprenger begrüßte alle Anwesenden herzlich und machte die Besucher gluschtig auf Wurst und Brot, was beides vom Bunkerverein im Anschluss an die Berichterstattung im Bunker Ost angeboten würde. Dann übergab er Rolf Gall, dem zuständigen kantonalen Projektleiter, das Wort. Dieser verstand es bestens, seine Ausführungen informativ, klar und mit humorvollen Pointen interessant zu verpacken.

Ein Blick in die Geschichte des Gewässerschutzes zeigt auf, dass laut dem 2011 erlassenen Gewässerschutzgesetz kanalisierte Flüsse und Bäche in der gesamten Schweiz renaturiert werden müssen. Mittlerweile starten schweizweit unter kantonomer Hoheit die ersten Projekte. Die Planung speziell für den Magdener Bach läuft seit 2017 und wird in Kürze realisiert. Erste Anzeichen, dass irgendetwas im Gange ist, sind nicht zu übersehen. Jede Menge ufernahes Gehölz wurde bereits geschnitten und liegt als Baumaterial bereit.

Das Eingreifen des Menschen in die natürlichen Flussläufe ist nicht neu, wie ein Blick weiter zurück in die Vergangenheit deutlich macht: Ab dem Jahr 1850 wurden die Gewässer kanalisiert, also den Bächen und Flüssen ein künstlicher Lauf zugewiesen. Dies war zum damaligen Zeitpunkt richtig, da die Interessen anders gewichtet wurden. Wohlstand, Industrialisierung, mehr Platz für wirtschaftlich nutzbare Flächen und steigender Wohnraumbedarf forderten mehr Fläche. Nachteilige Auswirkungen zeigten sich erst im Laufe der Zeit: Kanalisierung führt zu einer schnelleren Fließgeschwindigkeit und Erosion; häufigere Hochwasserspitzen bewirken Überflutungen von Siedlungen. Die weitaus schwerwiegendere Auswirkung betrifft das leidende Ökosystem. Im Laufe der Zeit entstand rund um das Gewässer eine Diversitätskrise bei Flora und Fauna, die ein Umdenken erforderte.

Die Renaturierung des Magdener Bachs scheint ein Anliegen aller Beteiligten und der Öffentlichkeit zu sein. Sinn und Zweck des Mäandrierens des Bachs ist die Entwicklung einer Aue, einer auf natürliche Weise sich verändernde «Schwammstadt». Der Bach soll sich im Laufe der Jahre sein eigenes Bachbett suchen. Im Gegensatz zu anderen Ortsbegebenheiten, wo Land zum Kauf frei gegeben werden muss oder sogar Schrebergärten geopfert werden müssen, unterliegt das Projekt hier in Magden und Rheinfelden keinem Interessenskonflikt. Man möchte aus dem schon naturnahen Magdener Bach einen natürlichen Bach entstehen lassen, in dessen Umgebung sich sowohl verschiedene Pflanzen als auch diverse Fische, Vögel und Reptilien wieder ansiedeln können.

Renaturierung bedeutet konkret, den Wasserlauf des Bachs mit viel Totholzeinbauten ungleichmässig und vielfältig zu gestalten. Äste und Baumstämme, die in den Bach hineinragen, bilden Lebensraum für Jungfische. Es wird ruhige und schnellere Abschnitte geben; «Störsteine» werden eingelassen, damit die Fließgeschwindigkeit verlangsamt wird und sich Tiefstellen im Bachverlauf bilden können. Kurz, ein Eldorado für Fische soll so entstehen. Ein gesundes Ökosystem fördert die Nischenbildung verschiedener Populationen mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Die Revitalisierung des Magdener Bachs wird diesen Ansprüchen gerecht.

Unter den Schweizer Gewässern nehme der Magdener Bach eine spezielle Stellung ein, da sich in früheren Zeiten Lachse darin getummelt hätten. Eine Grundidee der Renaturierung ist mit der Wiederansiedlung des Lachses verbunden; denn der Magdener Bach eignet sich als Aufzuchtgewässer für Junglachse. Gefällt diesen ihre Kinderstube, dann kommen sie als Erwachsene gerne wieder hierher zum Laichen zurück. Die Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass sämtliche Kraftwerke über passierbare Fischwanderhilfen (auch Fischtreppe, -pässe oder -leitern genannt) verfügen. Daran werde gearbeitet. Was für ein visionärer wunderbarer Gedanke: Der Magdener Bach als Heimatort für Lachse! Natürlich ist das keine kurzfristig erreichbare Entwicklung, sondern das Ergebnis eines gesunden Ökosystems in der Zukunft.

Steht man bei der Panzersperre auf der Brücke, dann befindet man sich am Anfang der zukünftigen Aue. Einem Interessenskonflikt mit dem Naturhistorischen Verein konnte insofern begegnet werden, da die Panzersperre vollständig bestehen

Aufmerksame Zuhörer lauschen den Ausführungen von Rolf Gall, dem kantonalen Projektleiter



bleiben soll und in die Auenlandschaft eingegliedert wird. Die Brücke selbst wird neu erstellt.

Schaut man von der Panzersperre aus nach Magden, so wird sich nichts am Bachlauf ändern. Die Mäandrierung beginnt erst nach der Brücke, Richtung Rheinfelden. Das ist auch gut so, denn Richtung Magden blickt man auf die Grundwasserschutzzone mit dem Pumpwerkgebäude, das für unsere Trinkwasserversorgung zuständig ist. In solchen Gebieten wird nicht gegraben! Eine weitere Einschränkung, warum besser nicht gegraben wird, ist eine Altlastenfläche von ca. 3000 Quadratmetern Haushaltsmüll aus früheren Zeiten. In diesem Teil des Magdener Bachs wird zur Renaturierung lediglich ein «Instream-River-Training» (in etwa: «Wasserbau durch Strömungslenkung») in Form von Totholzeinbauten, um mehr Lebensraum für Tiere zu schaffen und die Fließgeschwindigkeit herabzusetzen, durchgeführt.

Nach der Brücke Richtung Rheinfelden wird der Bach umgelenkt in das Naturschutzgebiet Ängi. Zuerst wird die jetzige Landschaft zerstört, Bagger werden anreisen und die bestehende Idylle kaputt gemacht. Das jetzige Bachbett wird angefüllt und links vom jetzigen Bachverlauf wird eine neue Bachrinne gebaut. Später wird der Bach mäandrierend sein eigenes Bachbett suchen. Damit beginnt das Spiel der Elemente. Bei den drei- bis fünfmaligen Überflutungen pro Jahr wird sich Fauna und Flora ständig verändern. Bereits nach zwei bis drei Jahren wird die Natur die Zerstörung durch die Bagger vergessen haben und eine dynamische Auenlandschaft mit vielen diversen Lebewesen wird sich entwickeln. Auf die Frage, ob die Verbreiterung des Bachs



Die Brücke, die im Rahmen des Projekts ersetzt wird

nicht eine Wassererwärmung zur Folge habe, antwortet Rolf Gall zustimmend, erläutert jedoch, dass man mit Niederwasserrinnen, wo der Bach auch bei wenig Wasser durchlaufen kann, eine Erwärmung verhindere.

Eine weitere Sorge aus dem Publikum bezog sich auf eventuelle Auswirkungen auf die Feldschlösschenquelle. Rolf Gall beruhigte die Anwesenden: Das Feldschlösschen Bier werde auch weiterhin eine Schaumkrone haben und die Quelle selbst vom Projekt nicht berührt werden. Des Weiteren wurde nach dem Verhältnis zum Biber gefragt. Der Biber sei grundsätzlich sein Freund, so Rolf Gall, gestalte er doch die Aue mit. Was ihm jedoch zu schaffen mache, sei die Tatsache, dass er selbst sieben Jahre planen musste bis zum ersten Spatenstich, und der Biber kommt einfach daher und macht. Der Biber hatte bereits einen Baumstamm zum Bauen vorbereitet. Eine weitere Anfrage bezog sich auf die Möglichkeiten, ob und in welcher Form Besucher an dem Projekt teilhaben dürften. Werde es so etwas wie einen Aussichtsturm geben, seien Führungen geplant? Rolf Gall versicherte der Zuhörerschaft, dass man sich hierzu bereits Gedanken mache und eine angemessene Form anstrebe. Ganz sicher werde die Aue nicht von einem Stacheldraht umzäunt werden.

Zum Schluss noch ein Blick auf die Kosten: Das Projekt ist mit 2.6 Millionen Franken budgetiert, wobei der Bund 80 % der Kosten übernehmen will und 20 % auf die beiden Kommunen Rheinfelden und Magden fallen werden. Ausserdem darf man Spenden aus Ökofonds erwarten.

Albi Wuhrmann, Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Rheinfelden, bedankt sich bei Rolf Gall für die spannenden Ausführungen und bei den Besuchern für ihr Interesse. Er betonte, dass es den Verantwortlichen wichtig sei, die Bevölkerung zu informieren, vor allem, da das Projekt zuerst mit Zerstörung beginne und nicht unbedingt schön anzusehen sein werde. Er wies auf weitere Infoveranstaltungen hin, die an folgenden Daten stattfinden: Am 22. April (nach Baubeginn) und am 01. Juli und 21. Oktober 2023.

Inzwischen ist es zwölf Uhr geworden; Zeit fürs Mittagessen beim Bunker und für einen gemütlichen Ausklang!



Schneeweekend auf der Frutt vom 28./29. Januar 2023

Text und Fotos: Bea Maissen, Elke Schneider

Samstagmorgen, 7 Uhr: Fünfzehn mehr oder minder muntere DTV-Frauen starten Richtung Stöckalp zum Schneeweekend auf der Melchsee-Frutt.

Nach langen Regenwochen versprach der Wetterbericht endlich Sonne pur mit einem Nebelmeer im Flachland! So waren wir doch ziemlich enttäuscht, als wir uns, auf der Frutt angekommen, im dichten Nebel auf die Suche nach unserer Unterkunft, dem Hotel Posthuis, machten. Zuerst war dann mal Coffee-Time angesagt, denn der Nebel hatte sich noch nicht gelichtet und somit legte niemand grosse Eile an den Tag. Gestärkt mit Nussgipfeln und Kaffee suchten wir danach alle nach der Sonne ... sei es mit Schneeschuhen, auf dem Board oder den Skiern. Gefunden haben wir sie alle ... leider nur für kurze Zeit und gaaaanz oben. Im dichten Nebel suchten die Skifahrer die Piste und versuchten, sich im Gebiet zu orientieren, was sich als nicht so ganz einfach erwies. Die Schneeschuhläuferinnen wagten sich auf die Strecke vom Bonistock über den Grat zur Tannalp, kehrten jedoch nach einiger Zeit wieder um, weil die Sicht zusehends schlechter wurde und der Weg dadurch nicht ganz ungefährlich. Die Reihen der Ski- und Snowboardfahrerinnen lichteten sich zusehends, und nach einer letzten Talabfahrt Richtung Mittelstation, auf der Skifahrer und Schlittler auf teils engen Wegen sich die Piste teilen müssen, trafen sich alle an der Bar vor dem Posthuis zu einem gemütlichen Outdoor-Apéro bei zehn Grad Minus. Mit einem feinen Znacht und gemütlichem «Danach» endete der Tag.



Apéro-Bar – es sind noch nicht alle da



Alles, oder fascht alles fährt Ski (auch Snowboard)

Am Sonntag hatte die Sonne dem Nebel endgültig den Garaus gemacht ... Sonnenschein und ein Nebelmeer tief unter uns! Leider waren wir bei diesem Wetter nicht ganz alleine unterwegs; und dann endlich beim Drehkreuz am Lift angekommen, funktionierten unsere 2-Tagetickets leider nicht. Der Umtausch klappte jedoch anstandslos, und danach genossen alle den wunderschönen Tag, ganz individuell ... unterwegs auf den Schneeschuhen, auf der Piste und auch mal auf der Sonnenterrasse. Die Schneeschuhgruppe fuhr mit dem Sessellift auf die Erzegg (zwei ganz sportliche Damen verzichteten auf die Liftfahrt) und dann liefen wir durch eine malerische Winterlandschaft mit wunderschöner Aussicht hinunter auf die Tannalp. Nach einer ausgiebigen Mittagspause an der Sonne ging's auf dem Winterwanderweg zurück zum Hotel.

Da an diesem Sonntag die halbe Schweiz unterwegs war, beschlossen wir, noch vor dem grössten Ansturm den Heimweg anzutreten. Leider war die Talabfahrt wegen einiger Schlitten-/Skiunfällen gesperrt und alle mussten mit der Gondelbahn hinunter ins Tal – das Resultat war ein wahrhaftiger Monsterstau! Eine wahre Geduldsprobe für alle. Und dem Bahnpersonal ein Dankeschön für den Ausschank von warmem Tee!

Kurz vor 20 Uhr waren dann endlich auch die letzten Teilnehmerinnen wieder wohlbehalten in Magden ... und es isch schön gsi!

Sei auch dabei!

Text: Tanja Kronenberg

Möchtest auch du dich sportlich betätigen?

Jeweils am Mittwochabend trainiert der DTV Magden 1 von 20 – 21.30h in der Turnhalle Juch.

Polysportive Aktivitäten wie Crossfit, Konditionstraining, Geschicklichkeits- sowie Gleichgewichtsübungen, aber auch Ballspiele werden trainiert.

Das Gesellige und Lustige darf natürlich nicht fehlen. Komm vorbei und schnuppere rein!

Jeden 1. Mittwoch im Monat findet ein SURPRISE-Training BY WERKOUT statt.

Weitere Informationen unter: tanja.kronenberg@gmx.ch

Mahlzeitendienst sucht Verstärkung

Text und Foto: Sylvia Krämer und Heidi Göring

Damit der Mahlzeitendienst in unserem Dorf gut funktioniert, sind wir auf freiwillige Helferinnen und Helfer angewiesen.

Langjährige Fahrer/-innen verlassen uns altershalber und wir benötigen Nachwuchs.

Sind Sie frisch pensioniert oder haben einfach Zeit und Freude, sich in unserem Team zu engagieren? Mit 2 bis 3 Wochen pro Halbjahr, jeweils von Montag bis Samstag von 11 – 12 Uhr oder auch nur tageweise, wären Sie uns eine grosse Hilfe.

Der Mahlzeitendienst bringt älteren oder kranken Bezüger seit vielen Jahren täglich (ausser sonntags) ein warmes Mittagessen.

Das Essen wird im Spital Rheinfelden zubereitet und wird nach 11 Uhr abgeholt und im Dorf an die Bezüger verteilt.

Wer sich angesprochen fühlt und diesen Service unterstützen möchte,

ist jederzeit gerne willkommen. Melden Sie sich beim Mahlzeitendienst:

Telefon 077 491 68 07 oder per Mail: mzd.magden@agf-online.ch



Gemeinnütziger Frauenverein
Magden

Mahlzeitendienst



«Die Steppe soll jubeln und blühen – altorientalische Gärten und Pflanzen der Bibel»

Text und Bild: Susann Müller, Elfi Schweizer



Vortrag von Prof. Dr. Maria Häusel
(Dresden) am **Freitag, 16. Juni 2023, um 19 Uhr in der Stiftskirche Olsberg**, organisiert durch die
Vereinigung Hortus Dei Olsberg

Die Vereinigung Hortus Dei setzt Ihre Vortragsreihe «Gärten» 2023 mit dem spannenden Vortrag von Prof. Dr. Maria Häusel fort.

«Die Steppe soll jubeln und blühen – altorientalische Gärten und Pflanzen der Bibel» wird die Zuhörenden in die Welt des Vorderen Orients und seiner Pflanzen mitnehmen. An ausgewählten ikonographischen und textlichen Zeugnissen wird die Bedeutung der Gärten und einiger Pflanzen im Alten Orient und in der Bibel aufgezeigt.

Pflanzen spielen in der Bibel eine wichtige Rolle. Sie veranschaulichen, wie die Menschen im Alten Orient ihre Welt und ihr «In-der-Welt-Sein» wahrnehmen. Das zeigt sich bei verschiedenen landwirtschaftlichen Tätigkeiten wie Säen und Ernten und bei der Beobachtung des pflanzlichen Wachstums. Die lebensweltlich erfahrbaren Pflanzen stehen in einem engen Zusammenhang zu abstrakten Vorstellungen und Ideen, die tiefere Einsichten in die Zusammenhänge der Welt vermitteln oder Hinweise zum gelingenden Leben geben können. Pflanzen besitzen symbolische



Bedeutungen, würde man heute sagen. Frau Prof. Dr. Häusel schliesst für uns diese spezifische Symbolik des Gartens und der Pflanzen auf. Sie berücksichtigt dabei auch die kulturgeschichtliche Bedeutung der Pflanzen in Ägypten, dem Alten Orient und der hellenistisch-römischen Welt sowie die Rezeption der Pflanzensymbolik vor allem in der abendländischen Kultur.

Auf eine erste Wahrnehmung spielt der Titel des Vortrages an: Regnet es in der Wüste, so beginnt sie innerhalb von Stunden zu grünen und blühen. Die blühende Steppe lässt neues Leben unmittelbar erfahren. In Kontrast zur eigentlich lebensfeindlichen Wüste sind vorderorientalische Gärten mit ihren Pflanzen Ausdruck eines dauerhaft gelingenden Lebens.

Der Vortrag bezieht sich auf das Projekt «Die Pflanzen der Bibel». Dieses untersuchte auch die theologischen und kulturgeschichtlichen Aspekte von Garten- und Paradiesvorstellungen sowie deren Gegenkonzept, der Wildnis/Wüste.

Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns mit Ihnen auf einen inspirierenden Anlass in Olsberg! Der Eintritt ist frei, Kollekte.

Beachten Sie bitte, dass das Parkieren nur ausserhalb des Klosterareals erlaubt ist. Parkplätze stehen ausreichend unterhalb des Areals zur Verfügung. Ein Fahrdienst kann angefragt werden bei Elfi Schweizer 079 371 37 94.

Nähere Informationen zur Vereinigung HDO und zu unseren Anlässen finden Sie hier:
<https://christkatholisch.ch/hortusdei/>



Einladung zur

Mitgliederversammlung der Vereinigung Hortus Dei Olsberg (VHDO) am Dienstag, 9. Mai 2023, um 18 Uhr in der Kirche in Olsberg. Anschliessend Apéro. Abschluss mit einem Nachtgebet in der Kirche.

Eine Einsichtnahme in das Protokoll der Mitgliederversammlung 2022, der Jahresrechnung 2022 und in den Bericht der Revisoren ist auf Wunsch möglich, die Dokumente werden vor der MGV aufgelegt. Die Traktanden entnehmen Sie bitte der Webseite von VHDO <https://christkatholisch.ch/hortusdei/>

Wir trauern um Hans Hunziker-Schwarz (Basel), der viele Jahre als Revisor den Finanzbericht von VHDO überprüft hat. Er ist nach kurzer, schwerer Krankheit am 7. Januar 2023 entschlafen.

Prof. Dr. Angela Berlis, Präsidentin VHDO

Jugi-Leiterin oder Jugi-Leiter – Eine tolle Aufgabe für dich?

Text: Martina Bürgi

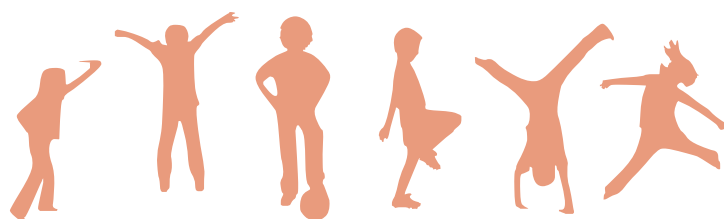
Voller Elan sind wir jeweils am Donnerstag von 17.30 – 19 Uhr in der Turnhalle Juch in Magden und dürfen während 1.5 Stunden mit über 30 Jugi-Mädchen, die zwischen acht und fünfzehn Jahre alt sind, polysportive Aktivitäten ausüben.

Auch für die grossen Kindergärtner/-innen und 1.-Klässler/-innen wird immer am Donnerstag von 16.30 – 17.30 Uhr ein spannendes und abwechslungsreiches Programm durchgeführt.

Möchtest auch du Teil dieses tollen Leiter/-innen-Teams werden?

Interessiert dich die Leitung des Kitus und/oder der Jugi, oder brauchst du noch mehr Informationen?

Dann melde dich unter juko@gmx.ch!
Wir freuen uns!



XXXI. Chortage der Christkatholischen Kirchenchöre der Schweiz

Text: Rosemarie Strub

Im Januar 2023 haben wir mit den Proben für die XXXI. Chortage der Christkatholischen Kirchenchöre der Schweiz begonnen. Nach 2013 in Bern und 2018 in Zürich finden die Chortage nun **am 6./7. Mai 2023 in Basel statt.**

Am Samstag, 6. Mai, um 16.30 Uhr, singt der Kirchen- und Gemischte Chor Magden in der Predigerkirche (Totentanz 19, 4051 Basel) zusammen mit den christkatholischen Chören aus Allschwil, Basel, Möhlin und Obermumpf:
«Deutsche Messe» von Immanuel Johannes Kammerer
«Vater unser» von Christoph Schnyder

Vom christkatholischen Gesamtchor wird uraufgeführt:
«Missa Brevis» für gemischten Chor und Instrumentalensemble von Cyrill Schürch

Es ist eine grosse Herausforderung für unseren Chor, diese Werke zu singen. Wir arbeiten daran! An den Komponisten und Musiklehrer I. J. Kammerer dürften sich ältere Magdener noch erinnern. Einzelne Stücke aus seiner Messe werden gelegentlich auch in Gottesdiensten in Magden zu hören sein.

Spruch des Monats

«Die glücklichen Sklaven sind die erbittertsten Feinde der Freiheit.»

Marie von Ebner-Eschenbach (1830 – 1916)

Lotto Match vom Kirchen- und Gemischten Chor (KiGeMa)

Text: Silvia Turgut



Person aus unserer Gemeinde. Die Freude steht ihr ins Gesicht geschrieben, und schon geht es weiter mit den nächsten Zahlen.

Dann, schon wieder, «Lotto»! So geht es Runde um Runde. Die Kartenverkäufer- und -verkäuferinnen sind beschäftigt mit Einkassieren und Kontrollieren der Zahlen. Adrian Stalder bringt unermüdlich Korb um Korb zu den verschiedenen Gewinnern. Auf den Tischen tummeln sich die Preise. Bei den einen mehr, bei andern weniger. Die Organisatoren freuen sich über die zufriedenen Gäste, gibt es doch neben den gefüllten Körben auch noch Bauernbrot, frische Zöpfe, Salamis, Linzertorten, Kosmetikgutscheine, um ein paar der Preise zu erwähnen. Für so einige steht der Menüplan, inklusive Dessert,

für die nächsten Tage bereits fest. Nach dreissig Durchgängen neigt sich der Anlass dem Ende zu. Viele gehen schwerbepackt nach Hause, zum Teil mit mitgebrachten Körben, Kühltschen oder gar mit dem Leiterwägli.

Fazit: Ein gelungener Anlass. Und, währendem die Besucher viele schöne Preise gewannen, verloren die Helfer so einige Kalorien vom vielen Hin- und Herlaufen. Eine echte Win-Win-Situation.

Schön war's. Der Verein dankt allen Besuchern, Sponsoren und Helfern für deren Kommen und Unterstützung des Vereins.

**Auf Wiedersehen am
27. und 28. Januar 2024!**

Wer besorgt die Preise? Wer füllt die Körbe? Wer backt Kuchen? Wer macht den Speaker? Wer verkauft Karten? Fragen um Fragen und noch viele mehr. Alles muss im Voraus gut geplant und organisiert werden. Unzählige Stunden Vorarbeit und Einsatzbereitschaft von Vereinsmitgliedern und sonstigen Helfern.

Dann ist es soweit. Die ersten Besucher setzen sich an die vorbereiteten Tische und Karten werden verkauft. Pünktlich zum Spielbeginn wird es still im Saal. Die Zahlen ertönen über das Mikrofon. Und plötzlich der erste Lotto-Ruf! Dieser Preis, ein gut gefüllter Esswarenkorb, geht an eine



Bitte beachten Sie:

Beiträge

- ☛ Text Word-Dateien im docx-Format, ohne Bilder und nicht gestaltet!
Immer mit Angabe des Verfassers!
- ☛ Bilder Immer als separate Datei (nicht in Word-Dateien!) im jpg-, tiff- oder raw-Format! Auflösung etwa 2 Megapixel.

Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.

«Oh, bleib recht lang in unserm Tal, holder, holder Frühling.»

(Aus «Frühlingsgruss» von Robert Schumann)

Text: Georg Hünemann, Bilder: Jo Peeters

Der Mai steht vor der Tür und mit dem Erscheinen dieser Ausgabe der Dorfzytig sieht sich der Männerchor vor schönen Aufgaben.

Am Sonntag, den **30. April, um 17 Uhr**, laden wir zu unserem diesjährigen Frühlingskonzert in die Römisch-Katholische Kirche. Der Chor hat hierfür in den ersten Monaten des Jahres eine ganze Reihe neuer Lieder erarbeitet, so den «Frühlingsgruss» von Robert Schumann, «Die Rose», bekannt geworden durch Bette Midler, oder «Das Morgenlicht» nach der irischen Weise «Morning Has Broken».

Ein Glanzlicht wird dem Konzert sicher das «Sunnebärgchörli» aufsetzen. Dies ist ein noch recht junger Verein. Erste Initiativen im Jahr 2019 führten 2020 zur Vereinsgründung. Moment mal: da war doch was ...

Richtig, einen neuen Verein im Pandemiejahr zu gründen, stellte das Chörli vor grosse Herausforderungen. Geplante Auftritte, die Honorareinnahmen beschert hätten, blieben aus, die Suche nach neuen Mitgliedern gestaltete sich harzig. Das durch das BAG angeordnete Singverbot führte zum Unterbruch der Probenstätigkeit. Es gelang aber, Onlineproben zu etablieren und zumindest virtuell in Kontakt zu bleiben. Und im Mai 2021 konnte man sich endlich wieder



Fischessen im Juni 2022

treffen und miteinander singen. Mittlerweile hat sich das Sunnebärgchörli im Fricktal bereits einen guten Namen gemacht und wird im Juni sogar beim Eidgenössischen Jodlerfest in Zug auftreten. Wir sind nun selbst sehr gespannt, wie Jodel- und Männergesang sich in einem Konzert ergänzen und miteinander klingen.

Im Unterschied zum noch jungen Sunnebärgchörli ist der Männerchor Magden bereits seit 1840 in Magden aktiv und damit der älteste Dorfverein. Auch wenn der Gesang bei uns im Vordergrund steht, sind wir mit vielfältigen Aktivitäten im Dorf präsent und das soll auch in diesem Jahr so sein.

Am **Samstag, den 13. Mai**, wird die Musikgesellschaft an einem noch geheim gehaltenen Ort im Dorf zum Frühschoppenkonzert aufspielen. Und wer genau hinschaut und -hört, wird sicher auch Männerchörler in Aktion erleben.

Veranstalter ist der Männerchor dann selbst beim traditionellen **Fischessen am Wochenende 10./11. Juni**, wenn auf dem Hirschenplatz wieder feine Zanderfilets serviert werden. Dazu gibt es wie immer Buurebrot oder Pommes Frites, kalte Getränke ohne und mit Alkohol, Kaffee und ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Hier trifft man alte Bekannte, Freunde, Nachbarn, und beim Fischessen ist schon so manche neue Bekanntschaft gemacht worden und gute Freundschaften nahmen hier ihren Anfang.

**Fischessen am Samstag,
10. Juni und Sonntag,
11. Juni auf dem Hirschenplatz
in Magden**

Los geht's am Samstag, um 12 Uhr und am Sonntag um 11.30 Uhr. Und nicht zu überhören sein wird das Platzkonzert der Musikgesellschaft am Sonntag gegen Mittag.

Der Männerchor trifft sich mittwochs zur Singstunde, um 20 Uhr im Hirschensaal.

Wir freuen uns jederzeit über neugierige Männer mit Freude am Singen.

Mehr Informationen zum Männerchor gibt es unter:

www.maennerchor-magden.jimdo.com



KONZERT

So, 30. April 2023 um 17.00 Uhr

Röm. Kath. Marienkirche, Magden

Eintritt frei / Kollekte

Grüezi

FRÜEHLIG

Männerchor Magden

Leitung: Roberto Vacca

Sunnebärgchörli Möhlin

Leitung: Ruth Matter Riedi

www.maennerchor-magden.jimdo.com

Kompetente Beratung ohne Wartezimmer.

toppharm

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch



Maler Meier
4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

 **RINAUDO & KISS
IMMOBILIEN**



Hanspeter Kym

Eva Rinaudo Kiss & Carlo Rinaudo

Ihre Immobilienexperten aus der Region



www.rinaudo-kiss.ch



Traum Garten
GmbH
4313 Möhlin | 061 851 35 67
www.tg-gartenbau.ch
Gartenarchitektur



Gestaltungspläne | Garten- und Pflanzkonzepte | Ausführungspläne | Baugesuche



Paradiesisch
eintauchen

Wärmstens zu empfehlen

EDEN Solebad Rheinfelden
T 061 836 24 24, hoteleden.ch



Gersbach

Sanitär · Heizung

weiss Rat für die klimaschonende

Heizungssanierung



4310 Rheinfelden · 061 836 88 22 · gersbach-ag.ch

Verein Magidunum – Sommerausstellung 9. – 25. Juni 2023

Text: Alois Swoboda, Bilder: Vivian Jane Bommer und Tatjana Brock



Tatjana Brock

Nach einer erfolgreichen Frühlings- und Löwenzahnausstellung dürfen wir Ihnen an der Sommerausstellung 2023 folgende Künstlerinnen präsentieren.

**Hier könnte auch dein Name stehen...
Melde dich bei uns!
Kunstschaffende aller
Kunstrichtungen und solche,
die das erste Mal ausstellen,
sind willkommen.**

Vivian Jane Bommer, Malerei, von Rheinfelden, experimentiert mit speziellen Farbkombinationen, verschiedenen Techniken und Naturmaterialien, wie z.B. Asche, Sand, Erde, alten Stoffen oder anderen Fundstücken. Die Materialien stammen von selbst erlebten Reisen oder von beeindruckenden Orten. Jedes Bild entsteht aus einem Prozess und verschiedenen Schritten heraus und regt die Fantasie der Betrachter an.

Daniela Roniger, Malerei, von Rheinfelden, malte in ihrer Jugend mit Farbstiften Motive wie Tiere und Blumen möglichst naturgetreu. Später entdeckte sie die Aquarellmalerei und malte Landschaftsbilder nach Vorlage von Fotografien. Während eines Malkurses in den Vogesen, unter der künstlerischen Leitung von Sybille Krauer-Büttiker (Magden), entdeckte sie die Acrylmalerei mit abstrakten Motiven.

Christina Roniger, Malerei, von Rombach, kann in der abstrakten Malerei ihre kreativen Impulse am besten nach aussen tragen und versucht, bei ihren Betrachtern eigene Interpretationen anzuregen. Sie experimentiert mit einer Vielfalt von Materialien; die Basis bilden generell Acrylfarben auf Leinwand. Mensch und Natur stehen im Fokus ihrer motivischen Ausrichtung, so entstehen nicht nur rein abstrakte Bilder, sondern auch mehr oder weniger starke Andeutungen oder klare Gestaltungen von Figuren, Blumen und Landschaften.

Tatjana Brock, Skulpturen, von Wallbach,

richtet ihre ganze Aufmerksamkeit auf das, was andere Menschen am liebsten ausblenden: den Abfall unserer Wegwerfgesellschaft. Sie sammelt das Weggeworfene, um daraus Neues zu schaffen. Im Atelier werden die Fundstücke ausgewählt, zusammengefügt und in ihren Werken sorgfältig verarbeitet. Das Entsorgte bekommt ein neues Leben und wird von ihr sogar vergoldet. Es entstehen wunderschöne, teils serielle Arbeiten, die den Betrachter zum Nachdenken anregen.

**Öffnungszeiten Galerie und
Dorfmuseum 9. – 25. Juni 2023:
Fr. 17 – 20 Uhr / Sa., So. 14 – 17 Uhr**

Dorfmuseum Leopolds Karls Haus

Frage: Wissen Sie, dass das Dorfmuseum Leopolds Karls Haus auch durch den Verein magidunum betreut wird?

Das Dorfmuseum ist während der Sommerausstellung geöffnet.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, das historische Gebäude zu besichtigen und machen Sie eine Zeitreise bis ins Jahr 1780 zurück!

Zum Dorfmuseum gehört auch der Arzneikräutergarten von Christine Bühler. Dieser ist im Juni wunderbar anzusehen.

Für das Dorfmuseum empfehlen wir Ihnen den Sonntag. An einzelnen Sonntagen ist eine fachkundige Person vor Ort, die Ihnen Informationen über die Geschichte des Hauses und der ehemaligen Bewohner geben kann.

Weitere Infos und die Daten der Führungen im Dorfmuseum entnehmen Sie gerne unserer neuen Homepage www.magidunum.com, den Anschlägen im Dorf und aus den regionalen Zeitungen.



Vivian Jane Bommer

Kennen Sie den Wildpflanzenmarkt in Magden?

Text: Christine Bühler-Vuille

Fotos: Esther Sonderegger



Wie wäre es, wenn Sie dieses Jahr in einer Gartenecke mehr Wildpflanzen zulassen würden? Sie werden staunen, die verschiedensten Insekten kommen zu Besuch. Im 2023 sind Anemonen die Pflanzen des Jahres. Diese Stauden blühen zu jeder Jahreszeit, vom Buschwindröschen im Frühjahr zur Anemone im Herbst. Für alle Bienen ein Segen. Schauen Sie das Sortiment am Wildpflanzenmarkt an, vor allem die herbstblühenden Anemonen liefern den Bienen wertvollen Pollen vor dem Winter. Diese eiweisshaltige Nahrung ermöglicht ihnen ein besseres Überleben. Auch die echte Goldrute, die von August bis Oktober blüht und auf mässig feuchtem Standort gedeiht. Oder die Goldaster, die von August bis September auf trockenem, sonnigem Boden blüht. Beides sind gute Herbstnahrungsspender für Bienen.



Steinbeet

Was tun bei Beeteinfassungen, wenn der Buchsbaum oder die Thujahecke abgerissen werden musste? Folgende Stauden können diese Gehölze ersetzen: blutroter Storchschnabel mit seinen leuchtenden, grünen Blättern und der silbergraue Wollziest. Beide ergänzen sich farblich sehr gut. Der Ziest wird gerne von der grossen, schwarzen, blauschimmernden Holzbiene für seinen Nektar besucht.

Gemeiner Frauenmantel eignet sich bestens als Grenze zwischen Rasen und Rosenbeeten. Vor allem mit Frühjahrswiebeln oder Knollengewächsen wie der Blaustern oder Osterglocken. Denn wenn die grossen Blätter des Frauenmantels wachsen, sind die Frühblüher schon verwelkt. Durchaus

sind Randstreifen mit wohlduftenden Kräutern wie Rosmarin, Salbei, Ysop und Currykraut harmonisch. Gleichzeitig agieren sie als Schneckenschreckpflanzen. Weil diese mediterranen Halbsträucher intensiv riechen, wehren sie Schnecken ab. Auch Giftpflanzen wie Finger- oder Eisenhut werden von Schnecken gemieden.

Duftende Pflanzen um Gemüsebeete vertreiben Schädlinge. Auch Ringelblumen und Gewürtztagetes zwischen Gurken, Tomaten, Kohl, Möhren und Salate erschrecken die Drahtwürmer um den Wurzelbereich. Diese aromatischen Pflanzen schützen das Gemüse vor der Möhrenfliege. Blumen locken Schwebefliegen und andere Nützlinge an, die Blattläuse vertilgen.



Saumbepflanzung

Braucht ihr Haus einen Fassadenschutz oder hat es Mauerritzen, dann wären Steingärtenstauden ideal! Sonnenröschen, Steinbrech, Hauswurz, Mauerpfeffer wachsen gut zwischen Kies oder Steinen an. Thymian, Rosmarin, Blaukissen und Schleifenblume verwandeln Mauern in blühende Steinbeete.

Kommen Sie am 29. April, von 9 bis 14 Uhr, zum Wildpflanzenmarkt am Hirschenplatz in Magden vorbei und lassen Sie sich beraten! Ein Infostand «Gartengestaltung» wird Ideen von NATUR FINDET STADT und WWF zeigen. Der Gemeinnützige Frauenverein Magden hat das Café Hirschen geöffnet.

www.naturschutz-magden.ch



Trockenmauerbepflanzung

Förderung der «Natur im Siedlungsraum»

Text und Logos: Regula Bachmann

Naturama unterstützt Gemeinden und ihre Bevölkerung mit dem Projekt **«Natur findet stadt»** bei der Schaffung von naturnahen Flächen für einheimische Tiere und Pflanzen. Die Gemeinden starten das Projekt mit der Aufwertung von öffentlichen Flächen. Interessierten Privatpersonen mit einem Garten oder Balkon wird eine kostenlose Beratung durch eine Fachperson angeboten. www.naturfindetstadt.ch



**NATUR
FINDET
STADT.ch**

Der **WWF Aargau** fördert mit dem Projekt **«Trittsteingärten»** die Schaffung von arten- und strukturreichen Grünflächen, die als Lebensräume für einheimische Tiere und Pflanzen dienen. Durch die Entstehung eines Netzes von wertvollen Lebensräumen im Dorf können die hier lebenden Arten erhalten und gestärkt werden. Interessierte erhalten eine kostenlose Beratung, die ihren Möglichkeiten und Wünschen entspricht. www.trittsteingaerten.ch

Erfolgreicher Start: Der Jungschützenkurs startet mit 14 Teilnehmenden!

Text und Bilder: Schützen Magden

Am Dienstag, 7. März 2023, schauten vier interessierte Jugendliche und zwei Eltern beim Infoabend zum Jungschützenkurs vorbei. Das war für uns ein voller Erfolg und zeigte uns, dass der Einladungsflyer, der via Post versendet wird, seine Wirkung zeigt. Wir hatten diesmal eine PowerPoint-Präsi vorbereitet und ein Promo-Video, das den Interessierten einen realistischen Einblick in den Kurs und in die Inhalte vermitteln konnte. Wir konnten uns darin als Verein vorstellen, aber auch die Erwartungshaltung aufführen und den Jugendlichen die Benefits,



*Alles dabei im coolen Materialbag!
Das Starterkit der Jungschützen ist ready.*

Schiessstellung der Jugendlichen anpassen können. Dazu wird bei allen Gewehren eine Irisblende montiert, die durch eine Drehung die Helligkeit verändert und so das Korn schärfer darstellen kann. Diese vom SAT erlaubten Hilfsmittel werden den Jungschützen vom Bund nicht zur Verfügung gestellt. Wir stufen diese Hilfsmittel allerdings für ein sportliches Schiessen als sehr wichtig ein, weshalb wir diese aus dem Vereinsvermögen beschafft haben und den Jungschützen kostenlos zur Verfügung stellen.

«Wir freuen uns, auf alle 14 Teilnehmenden und bieten ihnen einen spannenden Kurs, coole Wettkämpfe und freundschaftliches Zusammensein.» Jungschützenleiterin Sarah Benz

wie das Starter-Kit und spezielles Zusatzmaterial fürs STGW90, aufzeigen, die sie im Jungschützenkurs in Magden haben werden.

Das Starter-Kit setzt sich aus einem Materialbag, einer Augenklappe, einem Korrekturschlüssel, einem Pamir und dem Putz-Set zusammen. Mit diesem Bag haben die Jugendlichen immer alles Material zur Hand, und er dient gleichzeitig als cooler Blickfang bei

auswärtigen Schiessanlässen. Den Bag dürfen sie nach dem Kurs behalten, das ist ein Geschenk des Vereins. Das oben erwähnte Zusatzmaterial fürs STGW90 sind rote, höhenverstellbare Zweibeinstützen, die sich der

Unterdessen haben sich noch weitere Jugendliche entschieden, bei uns mitzumachen und wir starten den Kurs nun mit 14 Teilnehmenden! Wir freuen uns auf einen tollen Kurs und hoffen, bald von ersten Erfolgen berichten zu können.

Schau dir hier das Promo-Video an!
<https://smag.swiss/jungschuetzen/video>



Weitere Infos zum JS-Kurs: Daniel Hügli, js@smag.swiss

Infos online: [js.smag.swiss](https://smag.swiss) und [schuetzen_magden_ontour](https://www.instagram.com/schuetzen_magden_ontour)

SfS Magden und Umgebung – Mitgliederversammlung 2023

Text: Hedy Campani

Fotos: Richi Feusi

Als der Präsident Christoph Brunner um 19.30 Uhr die Mitgliederversammlung eröffnete, ahnte niemand im Saal, dass wir am Morgen beim Einrichten leicht kalte Füsse bekommen hatten. Die Technik, ja die liebe Technik wollte einfach nicht! Die zuständigen Personen hatten so ihre Mühe mit den diversen Kabeln und Steckern. Eigentlich war alles vorhanden, aber die Verbindung zwischen Laptop und Beamer stellte sich quer. Der herbeigezogene Elektriker richtete es schlussendlich. Uff!!!

So konnten wir am Abend, mit einem Lächeln im Gesicht, die Versammlung beginnen. 97 Anwesende, d.h. ein Drittel der Mitglieder war gekommen. Das freute uns natürlich und bestätigte das Interesse am Verein und an unserem Wirken.



Nach einem kurzen Rückblick stellte Christoph Brunner das interessante und abwechslungsreiche Jahresprogramm vor. Höhepunkte werden wohl der Besuch der Seebühne in Bregenz und die Fahrt mit dem Bernina Express sein. Aber auch Besuche in der näheren Umgebung, z.B. der Rheinhafen in Basel oder das Goetheanum in Dornach. Ebenfalls die Wandergruppen werden auf ihre Kosten kommen. Das Thema ist wiederum den Schlössern und Burgen gewidmet. Geplant ist auch eine Kulturgruppe für regelmässige Kino- und Kleintheaterbesuche in der Region.

Alle genauen Daten und Informationen sind auf der neu gestalteten Homepage ersichtlich. Ein gelegentlicher Besuch dieser Seite lohnt sich. Übrigens, nicht nur die Homepage ist neu, sondern auch das Outfit des Vorstandes – unübersehbar!

Der Jahresabschluss und das Budget wurden vom Kassier Max Emmenegger präsentiert und von der Versammlung genehmigt. Dabei erwähnte er auch, dass die Mehrheit der Mitglieder die Gelegenheit genutzt habe, den Jahresbeitrag gleich vor Ort zu bezahlen. Dankeschön!

Der Vorstand wurde mit Applaus in seinem Amt bestätigt

Bei einem Stehapéro, der Gelegenheit für Gedankenaustausch und neue Kontakte bot, klang der Anlass aus.



Fasnacht und Sportferien in der Chinderinsle

Text: Julia

Bilder: Team Chinderinsle Magden

Das Ferienprogramm in der Chinderinsle ist jedes Mal aussergewöhnlich. Dieses Jahr machten wir uns mit gefährlichen Piraten, starken Ninjas und Spidern, schönen Prinzessinnen, süssen Tieren sowie der starken Pipi Langstrumpf und schlaue Indianern auf den Weg nach Möhlin an den Fasnachtsumzug.

Der witzige Clown und seine Helferelfe sorgten für gute Stimmung. Die Polizei hat natürlich stets für unsere Sicherheit gesorgt. Auch die Sonne hat es gut gemeint und an diesem Tag alles gegeben und unsere Herzen erwärmt. Erfolgreich mit einer riesigen Tüte voller Süssigkeiten, Schoggi und Plüschtieren reisten wir mit farbigen und kratzigen Konfettis in den Kleidern zurück in die Chinderinsle. Und bis zur nächsten Fasnacht stanzen wir in der Schweiz wieder fleissig Konfetti, und zwar über 200 Tonnen, und das nur in unserem Land!

In der zweiten Ferienwoche mussten wir unseren geplanten Waldtag aufgrund des schlechten Wetters auf die Terrasse der Chinderinsle verschieben. Die Kinder haben hochkonzentriert und mit viel Geduld ihr eigenes Schlangenbrot und ihre



Mit bunten Kostümen macht sich die Kindergruppe voller Freude auf den Weg nach Möhlin an den Fasnachtsumzug

Cervelat am Stecken über unserem tollen Feuer gebrätelt. Zum Glück hat es genauso lecker geschmeckt wie im Wald.

Die Kinder freuen sich schon jetzt auf das Programm in den Frühlingsferien

und sind gespannt darauf, was sie für neue Abenteuer in der Chinderinsle erleben dürfen.



Die Kinder brätelten ihr Schlangenbrot und Cervelat auf dem Grillofen



Bei Sonnenschein und viel Konfetti bestaunten wir die schön gestalteten Fasnachtswagen

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
Telefax: +41 (0)61 841 1560
Internet: www.gasthauszurlume.ch
Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Ich will daheim
wohnen bleiben.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt. Gerne beraten wir Sie kostenlos.

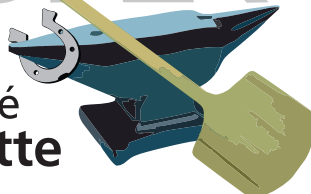


Tel 061 516 55 25
www.homeinstead.ch

**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

AUKOFER

Bäckerei
Konditorei - Café
zur **Schmitte**



Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo-Fr 6-18h / Sa 6.30-14h / So 8-12h



**Wie Sie sich heute
betten, so liegen Sie
in Zukunft.**

**Kümmern Sie sich jetzt um
Ihre Vorsorge.**

Christian Bär, T 061 836 91 47
christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur Rheinfelden, Roger Schneider
Obertorplatz 1, 4310 Rheinfelden
T 061 836 90 20, rheinfelden@mobiliar.ch
mobiliar.ch/rheinfelden

die **Mobiliar**

1234567890



ZUBER Gartengestaltung AG
Magden | Olsberg
Tel. +41 (0) 61 843 97 76
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



Renovationen
Reparaturen
Innenausbau
Parkettböden

Beratung
Korkböden
Fenster
Küchen

Bünnwägli 11
4312 Magden
Tel. 061 841 22 12
info@schreinerkaiser.ch
www.schreinerkaiser.ch

Für natürliches Wohnen

Soll ich Saxophon spielen oder doch lieber Klavier?

Text: Marie-Jeanne Kleist

Foto: Willi Baldinger

Instrumentenwahl im Frühling 2023 an der Musikschule Magden

Die Musikschule Magden hat es sich zum Ziele gesetzt, bei möglichst vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Freude an der Musik zu wecken und ihnen eine passende musikalische Grundausbildung anzubieten. Der Musikunterricht wird im Gruppenunterricht oder als Einzelunterricht im Instrumentalunterricht angeboten.

Angebot im Gruppenunterricht

Am Kurs **Eltern-Baby-Singen** können Babys von 3 bis 20 Monaten mit einer erwachsenen Bezugsperson teilnehmen.

Das Eltern-Kind-Singen ist für kleine Gruppen von Kindern zwischen 20 Monaten und vier Jahren mit einer erwachsenen Begleitperson geeignet. Das Fach **Musik und Bewegung** wird für Kinder im Vorschulalter angeboten.

Der Kinderchor für Primarschüler findet in zwei Altersstufen statt und ist kostenlos.

Ensembles und Bands sind ergänzende Angebote der Musikschule zum Einzelunterricht und können von Kindern und Jugendlichen kostenlos besucht werden.

Angebote im Einzelunterricht

Der **Instrumentalunterricht** und der Unterricht im **Sologesang** werden im **Einzelunterricht** für alle Altersgruppen angeboten. Für Erwachsene kann nach Voranmeldung eine kostenlose Schnupperlektion gebucht werden.

Instrumentenwahl an der Musikschule

Die Musiklehrpersonen werden den Musikgrundkurs der Primarschule besuchen und dort ihr Instrument präsentieren. Auf der Homepage der Musikschule stellen die Musiklehrpersonen ebenfalls ihr Instrument vor.

Schnuppersamstage am 29.04. und am 06.05.2023

An den Schnuppersamstagen bietet die Musikschule nach Voranmeldung für

Kinder und Jugendliche kostenlose und unverbindliche Schnupperlektionen von 15 Minuten für maximal zwei ausgewählte Instrumente inkl. Sologesangs an.

Informationen über die angebotenen Instrumente und die Zeiten werden auf der Homepage der Musikschule bekanntgegeben.

Tage der offenen Tür

Ganz im Zeichen der Instrumentenwahl an der Musikschule stehen die Monate April und Mai.

An den **«Tagen der offenen Tür»**, vom **2. Mai bis zum 15. Mai**, kann der Instrumentalunterricht an der Musikschule nach Voranmeldung mit jeweils einer erwachsenen Begleitperson besucht werden.

Informationen

Auf unserer Homepage www.musikschulemagden.ch finden Sie Informationen zu Musikunterricht und zu den Musiklehrpersonen. Bitte beachten Sie, dass dieser Artikel im März 2023 verfasst wurde. Aktuelle Informationen und die detaillierten Angaben für die Schnupperlektionen finden Sie auf unserer Homepage.

Das Sekretariat und die Musikschulleitung sind gerne bereit, Ihnen nähere Auskünfte zu erteilen.



Musikschulsekretariat

Frau Christa Bernasconi, 061 843 70 85

Dienstag: 14 – 16 Uhr

Mittwoch: 14 – 16 Uhr

Musikschulleitung

Frau Marie-Jeanne Kleist, 061 741 21 42

Montag bis Donnerstag, von 10 – 12 Uhr oder nach Vereinbarung





KYM
Innenarchitektur
Schreinerei
Umbau

Dein Raum im Mittelpunkt.

Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin

www.kym.swiss



naef ortho
Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Fiona Naef Fritschi
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Gartenweg 12
4310 Rheinfelden
T 061 831 11 68
naefortho@gmail.com
www.naefortho.ch



SCHLACHTER
Land- und
Arealtechnik GmbH

Dolenweg 3 4313 Möhlin 061 851 13 81
Brüelstr. 33 4312 Magden 061 843 71 92

Verkauf, Service und Reparaturen von Traktoren, Landmaschinen,
Kommunal-, Forst- und Gartengeräte www.schlachter-gmbh.ch



**Online
Partner**

Ihr Fachhändler in nächster Nähe mit grossem STIHL SHOP



BEAUTY OASE
MED. FUSSPFLEGE & KOSMETIK

Simone Abegg
eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin

Hauptstrasse 65b | 4312 Magden
Telefon: 079 155 84 19

www.beautyoase-magden.ch

150mal Lächeln im Gesicht auf der Kunsteisbahn RHF

Text: Nadine Weichelt

Foto: Lehrpersonen Unterstufe



Am Donnerstag, 2. Februar 2023, war es soweit. Nach langem Warten und viel Aufregung seitens der Kinder fuhren kurz vor 8 Uhr morgens zwei grosse Reiseducars auf den Parkplatz der Primarschule Magden. Nach einem letzten Rucksack-Check, ob Handschuhe, Helm und Znüni auch wirklich eingepackt waren, wurden im Car Sitze ergattert und die Fahrt nach Rheinfelden konnte losgehen. Hätten die Kinder entscheiden dürfen, wären wir mit dem Car einen bedeutend längeren Weg gefahren als die paar Minuten zur Kunsteisbahn Rheinfelden. Gross war das Staunen über den Ausblick aus diesem riesigen Gefährt.

Auf der Kunsteisbahn begann dann das grosse Sockenrichten und Schuhbinden. Dank des kompetenten KuBa-Teams sowie der grossartigen Unterstützung einiger flinker Mami-Hände und der mitgereisten Lehrpersonen standen die Kinder im Nu auf dem Eis. Das grosse Fahren, Ausrutschen und Lachen konnte beginnen.

Welch ein Anblick: 150 Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse gleichzeitig auf dem Eis! Von Kindern, die zuvor noch nie auf zwei Kufen gestanden hatten, bis hin zu kleinen Nachwuchs-Eiskunstläufern und Nachwuchs-Eiskunstläuferinnen war alles dabei. Trotz der grossen Unterschiede bezüglich Schlittschuhfähigkeiten oder Alter herrschte grosse Harmonie und Rücksicht. Und alle hatten sie eins gemeinsam – sie hatten ein Lächeln im Gesicht und sichtlich grossen Spass.

Jedes Kind konnte an diesem Tag etwas für sich mitnehmen. Manche den Stolz, innerhalb von nur wenigen Stunden enorme Fortschritte gemacht zu haben, andere Bauchschmerzen vom Lachen mit den Freundinnen und Freunden. Und wieder andere hatten die Hände und Rucksäcke voller Schneebälle, da sie die Kunsteisbahn an diesem Morgen fein säuberlich vom aufgewirbelten «Schnee» der Schlittschuh-Kufen befreit hatten.

Im Gegensatz zur Hinfahrt war die Rückfahrt mit dem Car ausgesprochen ruhig – die frische Luft und die Bewegung des Morgens forderten sowohl bei den Kindern als auch bei den Lehrpersonen ihren Tribut. Doch schlussendlich konnten wir um 12 Uhr einen grossen Haufen glücklicher Kinder an ihre Eltern übergeben – und dafür hat es sich definitiv gelohnt.

Schon jetzt ist die Vorfreude auf das nächste Mal gross, und wir hoffen auf viele weitere schöne Schlittschuhbahnerlebnisse in den kommenden Jahren.

Auch dieses Jahr wieder in Magden: Flamenco & Dinner

Text: Monika Schätzle

Inzwischen ist es schon bald Tradition.

Motiviert durch den riesigen Erfolg der beiden Aufführungen der vergangenen Jahre, wagt sich der Verein 50/50 erneut an die Vorbereitung für einen genussvollen Abend mit feuriger Tanzshow und typisch spanisch-kulinarischem Menü.

Der Anlass findet im Gemeindesaal Magden statt. Die Besucher dürfen sich auf ein aufwändig, liebevoll dekoriertes Ambiente freuen. Manfred und Juani Leutenegger geht es nicht darum, einen Gewinn zu erwirtschaften, sondern dem Publikum einen farbenfrohen, abwechslungsreichen Abend zu bieten.

Die Gruppe um Desafío Flamenco mit den drei feurigen Tänzerinnen und dem temperamentvollen Flamencotänzer reist eigens und exklusiv für diesen Abend aus Barcelona an.

Flamenco & Dinner: Am Samstag, 03. Juni, ab 18 Uhr, im Gemeindesaal!

Haben Sie Lust, dabei zu sein? Es sind noch Plätze frei! Anmeldung und weitere Infos, siehe Flyer.

Flamenco & Dinner

03.06.2023 in Magden



Inkl. 3-Gang Menü
mit Gazpacho,
Paella und
Crema Catalana

Exkl. Getränke

Preis: CHF 70.- p/P

Anmeldung und Infos
5050@leag.ch
079 962 72 56
5050.leag.ch

Sponsor: Elektro Leutenegger AG

Zwischen Mädchentraum und Knochenarbeit

Text: Monika Schätzle

Fotos: Julia Brenner

Hinfallen – aufstehen – zurechtrücken – weiterfahren

Sieben Jahre alt war Lucy Suhner, als sie in Rheinfelden mit dem Eislaufen begann. Das war der Beginn einer heissen Liebe, die sie bis heute in eiskalter Leidenschaft lebt. Inzwischen lebt Lucy seit einigen Jahren mit ihrer Mutter Julia Brenner in Magden.

Nachdem Lucy einmal das Eiskunstlaufen ausprobiert hatte, wollte sie immer aufs Eis, die Sommerferien kamen ihr fast ein wenig lang vor, konnte man dann doch nicht aufs Eis.

Der Leistungssport als Kind und jetzt als Jugendliche ist für Lucy eine Lebensschule.

Im EHC Rheinfelden absolvierte Lucy im 10-Sterne-System der sich steigern den Schwierigkeitsniveaus bereits die ersten vier Sterne. Nach dem vierten Abzeichen wechselte sie mit neun Jahren in den Eislaufclub St. Jakob Münchenstein. Seither ist sie dabei, ihr Talent unter enorm hohem Trainingseinsatz und mit noch grösserer Leidenschaft zu entwickeln und weiter zu entfalten. Sie trainiert inzwischen bei David Vincour vier bis sechs Mal pro Woche und bereitet sich gerade auf die achte Prüfung vor. Das achte Niveau beinhaltet eine Kür mit verschiedenen Elementen und sechs Sprüngen, darunter auch komplexe Doppeldrehungen in der Luft und Pirouetten. Das Training erfolgt sowohl in Gruppen als auch einzeln und umfasst sorgfältiges Dehnen und ausgewogenes Krafttraining.

Inzwischen ist Lucy sogar bei schweizweiten Wettkämpfen kein unbeschriebenes Blatt mehr. Ihr Trainer meldet sie zu Beginn der Saison für etwa 10 bis 15 Wettkämpfe im Zeitraum zwischen September und Mai an. Ab Anfang August entwickelt sie zusammen mit dem Trainer die Kür, feilt sie aus und achtet darauf, dass alle erforderlichen Elemente darin enthalten sind. Das Kleid muss zur Musik passen, beides kann sie sich selbst



aussuchen. Momentan läuft sie zu einem Jazzrhythmus. Die Kür dauert auf diesem Niveau 3'10", eine Momentaufnahme, auf die man sich monatelang vorbereitet hat, vielleicht zwei Stunden Anfahrtsweg hatte und nun seine Höchstleistung abrufen möchte. Absolute Konzentration, enorme Präsenz, brennende Muskeln, Mut, den aufkommenden Schmerz zu ertragen, all das fordert die Kür in den «langen» drei Minuten. Wenn Lucy vom Eis geht, dann weiss sie, dass sie ihr Bestes gegeben hat.

Die Ausbildungsniveaus der Wettkämpfe steigern sich von Interbronze zu Bronze, Intersilber zu Silber und Intergold zu Gold. Lucy misst sich mit ihren erst 14 Jahren bereits jetzt schon auf dem Niveau Silber, mit 16/17-jährigen Kontrahentinnen.

Auf die Frage, ob sie schon Verletzungen erleiden musste, verkündete sie stolz, dass sie sich seit sieben Jahren keine gravierende Verletzung mehr zugezogen habe, abgesehen von einer leichten Gehirnerschütterung. Sie führt dies auf das regelmässige und sorgfältige Dehnen zurück, und ich kann ihr da als Physiotherapeutin nur beipflichten. Ihr Training absolviert sie teilweise mit einer sogenannten Fallschutzhose, besonders wenn es um das Erlernen neuer Sprünge und Drehungen geht.

Lucys grösster Traum ist die Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft der U15 im Februar 2024. Bereits jetzt arbeitet sie mit aller Disziplin darauf hin, sich für die nationale Meisterschaft zu qualifizieren.

Nach der Gehirnerschütterung vor drei Jahren begann sie bei Claudia Lindemann mit Mentaltraining. Seither geht es nochmal bergauf, seither konnte und kann sie ihre Leistungen noch verlässlicher abrufen, bestätigt auch ihre stolze Mutter Julia. Lucy gibt das Mentaltraining enorm viel. «Ich habe die Angst weitgehend verloren! Die Angst vor neuen Sprüngen, die Angst vor dem Fallen und die Angst davor, nicht gut genug zu sein, kann ich nun meist in positive Emotionen umwandeln!», so Lucy. Inzwischen freut sie sich darauf, vor Menschen eiszulaufen, Ruhe bewahren zu können und in der Lage zu sein, die Nervosität in einem sinnvollen und angemessenen Rahmen zu halten.

Natürlich gibt es auch Momente, in denen sie aufgeben möchte. Aber das sind nur kurze Augenblicke. Gerade dann ist es wichtig, an sich zu glauben, auch wenn es mal nicht so läuft, wie sie gern hätte. Wenn sie dann wieder eine Stufe weiterkommt, ist sie stolz darauf, nicht aufgegeben zu haben! Diese Botschaft möchte Lucy auch allen Mädchen und Gleichgesinnten weitergeben: Bleib dran, nur du weisst, wie viel pickelharte Arbeit hinter einer Kür von drei Minuten steckt, wie viele Trainingsstunden nötig sind, bis du den Lauf mit tänzerischer und scheinbar anmutender Leichtigkeit aufs Eis bringen kannst.

Lucy ist auf dem besten Weg, den Sprung auf die nationale Ebene zu schaffen. Herzlichen Dank für das gute Gespräch und viel Erfolg für die Zukunft!



Eine Satellitenstadt für Magden

Text und Bilder: Marcel Hahn

Nur knapp zwei Kilometer vom Dorfzentrum entfernt, auf dem Gebiet von Iglingen, hätte sie entstehen sollen: Eine Satellitenstadt mit bis zu 5000 Einwohnern!

Blenden wir ein paar Jahrzehnte zurück: Die 1950er- und 1960er-Jahre waren geprägt von einem beständigen Wirtschaftswachstum und einem offenen Arbeitsmarkt. Die Löhne und der Wohlstand nahmen erheblich zu: Zwischen 1945 und 1974 stiegen die Reallöhne der Arbeitnehmer um mehr als 200 %. Die Einkommensunterschiede reduzierten sich. Diese Prosperitätsprozesse gingen mit der Expansion des Wohlfahrtsstaats sowie der Entwicklung einer breiten Mittelschicht einher, für die viele Konsumgüter – wie Autos, Fernseher, Waschmaschinen und Staubsauger – nun erschwinglich wurden. Damit stiegen auch die Komfortansprüche beim Wohnen. Zu beobachten war dabei auch ein Agglomerations- und Zersiedelungsprozess. Während die Kerne der bestehenden Städte weiter zu Dienstleistungs- und Einkaufszentren aus- und umgebaut wurden, verschob sich das Wohnen immer weiter an den Stadtrand und in die Vororte und wurde schliesslich in die Region hinausgedrängt, wo sich neben den Einfamilienhäusern auch Grosswohnanlagen ausbreiteten.



So hätte es vielleicht mal ausgesehen, wenn ...



Das Hofgut Iglingen heute

Die vielen Wohnsiedlungen, die in der Schweiz während der Hochkonjunktur der Nachkriegszeit geplant und gebaut worden sind, prägen heute das Erscheinungsbild vieler Stadtränder und von Agglomerationsgebieten. Gerade die Grossüberbauungen, Wohnhochhäuser und Plattenbauten, die in den 1960er- und 1970er-Jahren die suburbanen Landschaften der Schweiz zu verändern begannen, verkörpern als besonders augenscheinliche Zeitzeugen das Erbe des Schweizer «Baubooms». Unter einer Grossüberbauung wird eine gebaute Einheit verstanden, die in ihrer ursprünglichen Form mindestens 250 Wohneinheiten umfasst.

Die 1960er-Jahre sind die Zeit von Hochkonjunktur und Babyboom, die Zukunft erschien im hellsten Licht. In diesen Jahren war auch eine grosse Zuwanderung aus Basel ins untere Fricktal bemerkbar, wo diese Leute ihre Einfamilien-

häuser bauten. Nicht zuletzt dank günstigen, von den Pensionskassen der Chemie gewährten Hypotheken. Die Basler Chemie gründet 1962 die «AG für Wohnbauplanung der Industrie» mit dem Ziel, das Fricktal für ihre Angestellten zu erschliessen. Nun werden Idealsiedlungen für mehrere Tausend Bewohnerinnen und Bewohner auf der grünen Wiese geplant. Der Gemeindeplaner von Magden sieht seine Chance gekommen. Zusammen mit dem Geographischen Institut der Universität Basel und der CMS (Christoph Merian Stiftung) studierte er 1963/1964 die Möglichkeit einer Satellitenstadt auf dem Boden, auf dem auch der Iglingerhof steht. Beinahe wäre aus dem Hof, der seit 1918 der CMS gehört, eine Stadt geworden!

Die Studien waren gigantisch. Man rechnete mit 2550, 3000 und bis mindestens 5000 Menschen! Magden hatte damals etwas mehr als 1000 Einwohner, die Einwohnerzahl hätte sich in kurzer Zeit vervielfacht. Die Aargauische Kantonsverwaltung hielt das damals alles aber für ein «Spekulationsobjekt» und verweigerte jegliche Unterstützung. Die Iglinger Visionäre schafften es damals nicht, die zuständigen Stellen aus deren, wie sie meinten, Schlaf zu rütteln. Von der Gemeinde wegen des bevorstehenden Anschlusses an die Kläranlage Rheinfelden angefragt, zog die CMS das Projekt mit der Bemerkung zurück, die Zeit sei «nicht genügend reif» für das Projekt.

Der Satellit stürzt ab, die Idee wird gegroundet. Man stelle sich mal folgendes Szenario vor: Wäre der Satellit damals gebaut worden und zusammen mit der heutigen Einwohnerzahl, was wäre aus Magden geworden – eine Stadt! Die Chemie liess stattdessen mit der Liebrüti in Kaiseraugst und dem Augarten in Rheinfelden ganz in der Nähe Grosssiedlungen erbauen. Der Iglingerhof hingegen blieb ein Hofgut – und wird es auch weiterhin bleiben.



**SCHÄTZUNG
BERATUNG UND
VERKAUF**



HEINZ WIESNER
hw@wiesner-immobilien.ch

Ihr Immobilienmakler aus der Region
079 578 66 66 | wiesner-immobilien.ch



- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

**Hier könnte
Ihr Inserat
stehen!**

Im Gedenken an Thomi Wuhrmann

Text: Monika Schätzle und Daniel Staub

Bild: Familie Wuhrmann

Anfang des Jahres ist Thomas Wuhrmann nach einem kräftezehrenden Krebsleiden über die Schwelle ins ewige Licht eingetreten.

Wir möchten ihm und seiner Familie an dieser Stelle unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen.

Thomi hat zusammen mit Daniel Staub vor fast 20 Jahren die Idee der Magdener Dorfzeitung als Gründungsmitglied eindrücklich geprägt. Er war ein so liebevoller Mensch, den man einfach gernhaben musste. Im Gründungsteam der Magdener Dorfzytig war er durch seine ausgeglichene Art und seine positive Einstellung sehr beliebt. Seine Kreativität und seine innovativen Ideen haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Idee der Dorfzytig schon bald in die Tat umgesetzt werden konnte.

Dank seines grossen Netzwerkes und seiner persönlichen Beliebtheit war er sehr erfolgreich damit, Sponsoren für die Finanzierung der Dorfzytig zu gewinnen. Mit derselben Leidenschaft hat er die familieneigene Zigarrenfabrik

in Rheinfelden geführt. Hockey, Fussball und Tennis spielten in seinem Leben eine grosse Rolle und Thomi war in den besagten Sportvereinen über mehrere Jahre aktiv dabei.

Obwohl er in Rheinfelden aufgewachsen war, hat er sich dennoch während seiner Zeit hier in Magden sehr wohl gefühlt. Seine Mutter stammte aus der Familie der bekannten Dorfmetzgerei, was in der Jugend zu vielen Besuchen bei den Grosseltern und der Magdener Verwandtschaft führte. Thomi bezeichnete sich deshalb selbst gerne als «halbe Magdener».

Viel zu früh ist er von uns gegangen. An der Abdankungsfeier war die Kirche in Rheinfelden bis zum letzten Platz belegt; Thomi wurde mehr als würdig in einer unvergesslichen Feier verabschiedet. Wir vermissen seine ruhige, bedächtige Art und sind traurig, ihn als Freund und Vereinskollegen so früh verloren zu haben.

Seit dem Abschied ist schon ein wenig Zeit vergangen, die Traurigkeit hält an.

Wir wünschen der Familie um Thomi viel Kraft in diesem Prozess des Loslassens, damit die guten Erinnerungen stärker werden können. Sie sind es, die helfen, den geliebten Menschen im Herzen lebendig zu behalten.



Woher stammt der Ausdruck «öpis»?

Text: Hans-Stefan Hascher

Manch einer hat sich bestimmt schon einmal gefragt, woher gewisse Wörter in unserer Umgangssprache eigentlich herkommen.

Mindestens hundertmal im Monat verwenden wir geflissentlich das Wort «öpis». Neuhochdeutsch ist das Wort bestimmt nicht, da es keinen auch nur irgendwie ähnliche Ausdruck dieser Art im Standarddeutsch nicht gibt. «Gön's m'r öpis!» Also: «Geben Sie mir etwas».

Ist das Wort keltischer, arabischer, skandinavischer, slawischer, balkanischer, griechischer oder gar mongolischer Herkunft? Denn es gab Vertreter aus diesen Sprachgebieten und Angehörige jener Ethnien in unserem Raum, zumindest zeitweise. Man denke nur an die Mauren des 8. Jahrhunderts, die nach der verlorenen Schlacht von Poitiers im Jahr 732 n. Chr. sich in unserer Gegend weiträumig niederliessen («Pont Sarrazin», Frankreich, Departement Doubs). All diese Möglichkeiten treffen nicht zu, weil es keine sprachlich

ähnlichen Wörter gibt, geschweige denn mit derselben oder ähnlichen Wortbedeutung.

Könnte es vom Angelsächsischen «piece» herkommen? Das ergäbe Sinn, denn es gibt da auch noch den Ausdruck «öper» (jemand), der gut zum englischen «person» passen würde. Es existieren noch sehr viele weitere solcher Wortentsprechungen, wie z.B. «das Glütterli», im Englischen «glutterer» (sic!) genannt, mit derselben Wortbedeutung. Und wie steht es mit dem «Zweeder»; im Englischen «Sweater»? «No net huddla!», im Englischen: «to huddle» (sic!). Oder: «Allaweil», «ällweg», «ällwegs», «allewyy!», im Englischen: «always». «Oinawegs»: «anyway»; oder: «gumpa»: «to jump».

Es gibt heute noch mindestens hundert solche Wortentsprechungen in unserer Sprache, die sich je nach Region sehr gut erhalten haben. Aber wie sind sie in unseren Sprachraum gelangt? Wir waren doch nie von Engländern besetzt? Auch Migration aus England ist nicht nachweisbar, weil es eben die

Kolumne

Du, die Wanne ist voll!

Wer hätte vermutet, dass ein Kriegsschauplatz zu einem neuen Absatzgebiet für Whirlpools werden könnte? Wohl erstmal niemand. Sie liegen oder sitzen zuhause in Ihrer Blubberwanne und lassen sich von dem Bläschenzirkus um sie herum langsam ins Land der Träume wiegen – so sehr entspannen Sie sich. Dann, urplötzlich, geht's los: das Geknatter eines Maschinengewehrs, dumpfe Einschlaggeräusche und Explosionen, die den Boden unter Ihrem Jacuzzi erzittern lassen. Höchste Zeit, die Stellung zu wechseln! Raus aus dem Luxusüber, rein in die Uniform und zurück an die Front! Ein schlechter Traum sicherlich, zu «crazy», um wahr zu sein. Nun, Whirlpools mögen noch nicht bei allen Armeen zur Standardausrüstung gehören, aber im Kampf um die Ostukraine gehören sie dazu, wie verschiedene Videoaufnahmen auf YouTube zu belegen scheinen. Ja, was sich einige Leute nicht einfallen lassen, um die Truppe bei guter Laune, um nicht zu sagen in Mordsstimmung zu halten! Eine gewöhnliche Badewanne tut's da nicht mehr. Die scheinen ja heute in den meisten Privathaushalten hochmodernen Mini-Pools mit integrierten hydrotherapeutischen Vorrichtungen gewichen zu sein.

Vor nicht allzu langer Zeit war dies alles anders; eine «normale» Badewanne gehörte in jedes Haus. Wir sprechen hier von jenen hochwandigen langgezogenen Bottichen, in die man in fortgeschrittenem Alter nur noch steigt, wenn man mit dem Leben bereits abgeschlossen hat. Und dabei wurden diese Ungetüme sogar besungen! Einige von Ihnen werden sich eventuell noch an den kultträchtigen Fernsehauftritt von Helga Feddersen und Dieter Hallervorden im Jahre 1978 erinnern, als die beiden in einer bis oben hin mit Schaum gefüllten Badewanne lagen und dabei krächzten: «Du, die Wanne ist voll, uh uh uh, let's go hinein und dann sei mein!» Solche Verszeilen würden heute gleich der Zensur zum Opfer fallen: zu sexistisch! Damals aber war so eine Blödelei noch noch in Ordnung. Was in jenen Jahren ebenfalls völlig normal war, waren die vielen verschiedenen Badezusätze und Schaumbadprodukte, die man zur Entspannung, zur Erhaltung der Geschmeidigkeit der Haut oder auch zur Anregung der Blutzirkulation in sein Badewasser hineingoss. Nö du, das war kein hundsgewöhnliches Badesalz! Da war allerlei chemisches Zeugs drin, das beim heutigen produktkritischen Kunden Weinkrämpfe auslösen und den Wunsch nach einer Sammelklage gegen den Produkthersteller hervorrufen würde.

Doch egal, das waren andere Zeiten und ein anderer Schlag Mensch. Tauchte damals nicht auch noch das Wort «Frontschwein» ab und zu in einschlägigen Fachzeitschriften auf? Die sprachlichen Überreste einer Zeit, in der man von Badewannen an der Front noch nicht viel hielt. Wie auch immer, heute trägt auf jeden Fall ein Computerspiel diese Bezeichnung.

Doch zurück zu den Jacuzzis. Diese sind nämlich ein nicht ganz unkompliziertes System aus Pumpen, Ventilen und Düsen, und man braucht doch einiges an technischem Geschick, um diese Hightechbadewannen im grossen Stil in einem Gebiet nicht fern der Front erst aufzubauen und bei zu brenzlicher Lage im Eiltempo wieder abzubauen. Dann disloziert nicht nur die Truppe, sondern auch die Jacuzzis; denn Letztere will man dem Feind ganz bestimmt nicht überlassen. Aber, Moment mal! Die will er doch gerade, diese materiellen Botschafter westlichen Luxus'! Schliesslich heisst es ja bereits in dem Song: «You have the Badewanne that I want!» Und deshalb antworten wir: «Dann, lieber Russ, komm dazu, ju hu hu, join the E-U, und have a Jacu-u-u-zzi too!»

starke Abschleifen der s-Laute sowie die starke Betonung gutturaler Vokale sind uns nur zu sehr gemein mit den Portugiesen. Es ist also auch kein Wunder, weshalb die Portugiesen heute einer der stärksten Vertreter der Auslandsimmigranten in der Schweiz sind: die sorgfältige, belastbare und gewissenhafte Arbeitskultur macht eine Assimilierung besonders einfach, ja wünschenswert. Die italienisch-griechische Ähnlichkeit geht auf die Langobarden zurück, ein schwäbischer Unterstamm ursprünglich südlich des heutigen Hamburg. Die Lombardei (Norditalien) erinnert noch heute an ihre ethnische Herkunft.

Wenn das regierungsamtliche Geschichtsbuch der Schweiz den Titel «Die Geschichte der Schweiz und der Schweizer» trägt, dann handelt es sich dabei nicht um einen spitzfindigen Pleonasmus, sondern um die harte Unterscheidung von der Geschichte der Deutsch-Schweiz (Confederatio Helvetica, historisch ca. 700 Jahre zurückliegend) und der Ethnie der Deutsch-Schweizer, der Sueben (ca. 2200 Jahre zurückliegend).

Der Verfasser bittet mit diesem Beitrag darum, ihm weitere Wortidentitäten oder Wortverwandtschaften bzw. -ähnlichkeiten zwischen dem Angelsächsischen und dem Schwyzerdütschen, Alemannischen, Schwäbischen, Elsässischen mitzuteilen.

Man denke bitte an «wiederluaga» (to look), «lossen» (to listen) usw. – oder «Sau guat!» (so good).

A.d.R.: Dieser Beitrag wurde den gegenwärtig geltenden Rechtschreibregeln angepasst. Die darin enthaltenen Aussagen und Folgerungen sind die des Verfassers.

Scharfe Linguine mit Burrata

Rezept für 5 Personen

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN



Zutaten:

2	Peperoncini
2 EL	Oliveöl
400 g	Linguine
4 EL	Aceto Balsamico
	Basilikum und Sprossen für die Garnitur
2	Knoblauchzehen
600 g	gehackte Pelati-Tomaten
3	Burrata
	Salz, Zucker und Pfeffer

Tipp:

Lange Teigwaren wie Linguine lassen sich besonders schön anrichten, wenn man sie mit einer Fleischgabel oder Kochpinzette aufdreht und so auf den Tellern platziert.

Zubereitung:

- Peperoncini halbieren, Kerne entfernen.
- Knoblauch und Peperoncini hacken. Öl erhitzen und beides darin dünsten, etwas Farbe annehmen lassen.
- Tomaten dazugeben und mit Salz und einer Prise Zucker würzen. Sauce bei kleiner Hitze mindestens 20 Minuten köcheln lassen.
- Nach Belieben leicht pürieren und abschmecken.
- Die Linguine in reichlich Salzwasser knapp bissfest kochen, etwas Kochwasser beiseitestellen. Linguine abgießen. Tomatensauce und etwas Kochwasser in der Pfanne nochmals aufkochen, Linguine dazugeben und 2 – 3 Minuten ziehen lassen.
- Die Burrata in Stücke schneiden, mit Basilikum und Sprossen über der Pasta anrichten. Alles mit Aceto Balsamico und etwas Olivenöl beträufeln, mit Pfeffer würzen und sofort servieren.

Es hat noch freie Plätze!

Unser Kochclub besteht aus maximal 20 männlichen Hobbyköchen mit Wohnsitz in Magden. Wir kochen zehn Mal pro Jahr, jeweils am letzten Mittwoch im Monat, in der Kochschule Magden. Koch- und Esskultur schreiben wir gross und auch der gemütliche Teil nach dem Abwasch ist uns wichtig. Bei Interesse: Melde dich doch unverbindlich für ein Probekochen bei unserem Präsidenten Aldo Ceresola (aldo.ceresola@hotmail.ch)



Unsere Inserenten

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bank	Raiffeisenbank Möhlin	www.raiffeisen.ch/moehlin	061 855 46 46
Bäckerei/Café	Aukofer	auki@bluewin.ch	061 843 71 89
	Hofbeck-Rosenau	www.hofbeck-rosenau.com	079 366 67 21
Coaching	Maskerol, Romy Brendel	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
Garage	Ferocar AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartengestaltung	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-gartenbau.ch	061 851 35 67
	Zuber, Gartengestaltung AG	www.zuber-gartengestaltung.ch	061 843 97 76
Gartentechnik	Regiocenter AG Wintersingen	www.regio-center.ch	061 975 86 86
	Schlachter Landtechnik GmbH	www.schlachter-gmbh.ch	061 843 71 92
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 70
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
	Rinaudo & Kiss Immobilien	www.rinaudo-kiss.ch	061 831 45 45
	Trendhaus Immobilien	www.trendhaus-immobilien.ch	079 242 70 39
	Wiesner Immobilien	www.wiesner-immobilien.ch	079 578 66 66
Innenarchitektur	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 46 06
Kieferorthopädie	Praxis naefortho	www.naefortho.ch	061 831 11 68
Kosmetik/Fusspflege	ns-cosmetic Nicole Schmid	www.ns-cosmetic.com	078 679 75 17
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
	Metzgerei Tschannen AG	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Optik	Veronesi Optik	www.veronesi.ch	061 831 14 28
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Restaurants	Blume	www.gasthauszurlume.ch	061 841 15 33
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
	Kym Innenarchitektur & Schreinerei	www.kym.swiss	061 851 19 45
	Schreinerei Kaiser	www.schreinerkaiser.ch	061 841 22 12
Seniorenberatung	Homeinstead Rheinfelden	www.homeinstead.ch	061 516 55 25
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfelden.ch	061 836 91 47
Weinhandlung	Vinaiole	www.vinaiole.ch	079 480 82 10
Wellness	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24

